

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 12 Heft 1/ März 2005 Stuttgart ISSN 0947- 2258





Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947-2258

Herausgeber:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 00 18 08 30 00
Fax 0 79 39 99 03 19
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:

Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
Telefon 0 79 39 - 12 78
Fax 0 79 39 99 03 19
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:

Band 8 der Edition SK-Miniatur-
buch, Exklusiv- und Normalausgabe

Grafische Gestaltung:

Heinz Müller, Stuttgart.

Das „Miniaturbuch Journal“ er-
scheint vierteljährlich und ist für
Mitglieder des Sammlerkreises
Miniaturbuch e.V. Stuttgart kosten-
frei.

Für Nichtmitglieder beträgt die
Schutzgebühr 6 Euro, plus Ver-
sandkosten:

Inland 2 Euro, Europa 3 Euro,
außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Euro-
land: BIC: ESSEDEF600.
IBAN: DE16 60010111979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
Telefon 07 21 - 59 07 54

Inhalt Heft 1 / März 2005

- Aus dem „Miniaturbuch Karikaturen“ 3
Werner David - Karikaturen 4
Georges O. Roth - Karikaturen 5
- Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 7
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart wurde
2004 zehn Jahre alt 7
Holmer Weihnachtsbasar mit Sammlerkreis - 1. Sitzung
des neuen Vorstandes - Stammtisch in Stuttgart 8
Programm Jahrestreffen 2005 in Mainz -
12. Mitgliederversammlung 9
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und
Miniaturbroschur-Reihen - Mitglieder mit Bücher-
ständen 10
- Sehr kleines Stundenbuch der Anna von Bretagne 11
- Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 12
„Neu-vermehrtes Sack-Calendar!“ 12
- Typographie Miniaturbuch? 14
Das Minibuch in der Geschichte II (Karikaturen) 14
- 20 Jahre Minibibliothek 15
- Miniaturbücher-Börse 16
Schmunzelecke 16
- Aktuelle Miniaturbücher 17
- Antiquariate und Kataloge 21
- BERLIN - Aktuell 22
MBS-Konklave in Bath - Ankündigung -
Das Miniaturbuch 4/04 22
- LEIPZIG - Aktuell 23
Meinungen zur Bibliographie der Miniaturbücher -
Veranstaltungen im Jahre 2005 23
- Wissenswertes um's Buch 24
Häufige Abkürzungen im Buchwesen II 24
- Medienechos, Meinungen 25
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum
„Miniaturbuch Journal“ 25
Leidenschaft: Andrea Stange sammelt Literatur im
Kleinformat - Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart 26
- Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2004 27
- Miniaturbücher des Hyperion-Verlages, Titelverzeichnis
und Preiskatalog 32



Edition SK-Miniaturbuch Band 8

Aus dem „Miniaturbuch Karikaturen“

Dr. Walter Fabian †, Köln

Überlegungen zum Thema Karikatur

Vielleicht ist es ganz gut, beim
Wort Karikatur selbst zu begin-
nen, damit wir - auf diesem sehr
weiten Feld sogleich festen Bo-
den unter die Füße bekommen.
Etwa in der Mitte des 17. Jahr-
hunderts taucht das Wort
„caricatura“ zum ersten Mal in
italienischen Kunsttraktaten auf,
abgeleitet von dem Zeitwort
„caricare“, das soviel bedeutet
wie: beladen, überbeladen, über-
treiben, verbiegen, ins Groteske
steigern. Aus Italien kam der
Begriff „caricatura“ nach Frank-
reich, fand im 18. Jahrhundert
Eingang in die Wörterbücher
und allmählich auch in die Um-
gangssprachen.

„La caricature“ hieß dann eine
Zeitschrift, die Daumier 1830, im
Jahre der Julirevolution gründete
und die dann freilich bald verbo-
ten wurde, nachdem die Gegen-
revolution gesiegt hatte.
Trotzdem, die politische, gesell-
schaftskritische Karikatur, die
schon im Zeitalter der Aufklä-
rung bedeutende Repräsentanten
gefunden hatte, besaß nun in
Honore Daumier (1810-1879)
den genialen Künstler, der, wie
kein Zweiter, der Gesellschaft
seiner Epoche den Spiegel vor-
hielt. Und es war, bei aller
Schärfe und Unerbittlichkeit von
Daumiers Blick und Zeichenstift,
kein Zerrspiegel: wohl verdeut-
lichen seine Porträts, Zeich-
nungen und Szenen die Schwä-

chen und Bosheiten der Men-
schen und die Ungerechtigkeiten
der damaligen Gesellschaft - aber
das geschah, um das, was Wirk-
lichkeit war, um so klarer ans
Licht zu heben.

Die Epoche, in der die Karikatur
ihre erste große Blütezeit erlebte,
in der die satirischen Blätter und
Witzzeitschriften in Frankreich,
in den deutschen Einzelstaaten,
in Italien und anderswo aus dem
Boden schossen und weite Ver-
breitung fanden, war die Zeit des
Vormärz: es gab gerade genug
Freiheit, um mit dem Mittel der
Satire und der politischen Kari-
katur für mehr Freiheit und
Gerechtigkeit einzutreten und zu
kämpfen.

Dann kam der Rückschlag, der
Mißerfolg der Revolution von
1848, der in Paris, Berlin, Wien,
Budapest, Warschau usw. viele
Hoffnungen zunichte machte.
Immerhin: nach einer Reihe von
Jahren ergab sich wieder etwas
mehr Bewegungsfreiheit - der
wirtschaftliche Aufschwung
hatte die Regime so gefestigt, daß
sie die Zügel etwas lockern
konnten. Und den Karikaturisten
fehlte es an den Themen wahr-
lich nicht. In vielen Ländern war
es vor allem das Militär, das
ihnen ein immer wieder dankba-
res Thema bot; der Schriftsteller
Werner Schumann hat das in
einem sehr instruktiven Buch
unter dem Titel „Ohne Tritt
marsch! Das Militär in der
Karikatur“ in überzeugender
Weise dargestellt und in über 200
Abbildungen aus vielen Ländern
festgehalten.

Um nur in unserem Lande zu
bleiben: Der preußische Leut-

nant, der Oberst, der Kriegs-
minister, der Unteroffizier, der
Feldwebel - sie alle wurden in
den „Fliegenden Blättern!“, im
„Kladderadatsch“, im „Simpplis-
simus“ und vielen anderen satiri-
schen Zeitschriften unvergeßlich
karikiert und porträtiert. Aber
auch andere Typen der Spießer,
der Bierbankpolitiker u.a. wur-
den durch die Karikaturisten in
das kritische Bewußtsein der
Zeitgenossen gehoben. Gerade in
der Verdeutlichung, Hervorhe-
bung, Überspitzung und Kari-
kierung einzelner typischer
Charakterzüge und Verhaltens-
weisen besteht ja ein entschei-
dend wirksames und einprägsa-
mes Ausdrucksmittel der Kari-
katuristen ganz zu schweigen
von jenen, die - wie Daumier
oder David Low - eigene Gestal-
ten geschaffen haben, die in ihren
Zeichnungen immer wiederkeh-
ren und ein bestimmtes Denken,
eine bestimmte Haltung gültig
verkörpern, so Daumiers Robert
Macaire oder Lows Oberst
Blimp.

An Lows Schaffen läßt sich
vielleicht am besten erläutern,
was das Eigentümliche, Beson-
dere des Karikaturisten in
unserer Zeit ausmacht. David
Low war nicht ein Maler, der
nebenbei auch Karikaturen
zeichnete - er war, das darf man
ohne Übertreibung sagen, der
geborene Karikaturist. Als Elf-
jähriger bekam er den ersten
Preis in einem Wettbewerb, den
eine Zeitung seiner Heimat Neu-
seeland für die beste humori-
stische Zeichnung ausgeschrie-
ben hatte; mit vierzehn Jahren
begann er, regelmäßig einer Pro-

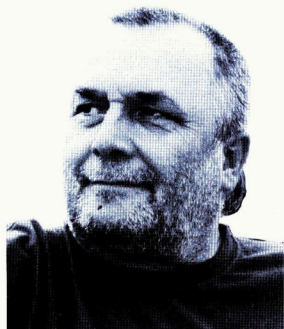
vinzzeitung politische Karikaturen zu liefern - ein paar Jahre später war er der führende Karikaturist großer englischer Blätter, und das blieb er sein Leben lang. Seine Zeichnungen „ersetzen Kommentare und Leitartikel, sie schufen entlarvend Klarheit, sie waren Plädoyers für Gerechtigkeit und Menschlichkeit“. Daß Low so erstaunlichen Einfluß gewinnen konnte wie wohl kein zweiter Karikaturist seit Daumier, das hat mehrere Voraussetzungen: Natürlich sein überragendes künstlerisch-technisches Können und ein stets waches politisches Bewußtsein, das in allem Geschehen nach der im Bild faßbaren Klarheit suchte und sie darzustellen wußte; nicht minder seine humane, grundliberale, fortschrittliche Gesinnung

und sein unbeugsamer Hang zur Unabhängigkeit - und schließlich die Tatsache, daß er in einem Lande leben und wirken konnte, in dem diese Eigenschaften geschätzt werden. So günstige Voraussetzungen hatten und haben die Karikaturisten bei uns zu Lande nicht. David Low war - bei voller Unabhängigkeit seines Denkens, Urteilens und Schaffens - so etwas wie eine „nationale Institution“ im besten Sinne, und nie hat irgend jemand an der Lauterkeit seiner Gesinnung gezweifelt - auch nicht diejenigen, die er in seinen Karikaturen kritisierte und angriff. Bei uns war und ist der satirische Zeichner im Urteil der maßgeblichen Herren viel eher ein Außenseiter der Gesellschaft, und oft genug mußte und muß er recht gefährlich le-

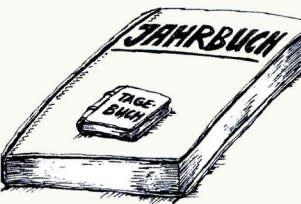
ben: ständig bedroht von Prozessen, die ihn ins Gefängnis bringen oder seine ohnehin bescheidene wirtschaftliche Existenz zerstören konnten. Das galt natürlich besonders im Wilhelminischen Deutschland, und es ist umso höher zu werten, daß diese Zeit trotzdem ein Blatt wie den „Simplicissimus“ mit einer Reihe künstlerisch hervorragender Mitarbeiter besaß. Wenn wir heute in diesen alten Jahrgängen blättern, sind wir oft genug überrascht, was damals mit dem Zeichenstift und dem erläuternden Text zum Ausdruck gebracht werden konnte. Freilich, eine bestimmte Grenzlinie durfte nicht überschritten werden. Der Mann, der dieses Wilhelminische Deutschland nicht nur repräsentierte, sondern der als Person

Werner David, Leipzig

Karikaturen



Werner David, geboren 1951 in Leipzig und bis heute da lebend, hat drei Berufe: der gelernte Drucker arbeitet seit einigen Jahren auch als Karikaturist, jetzt ist er Fachbereichssekretär in ver.di.



1969 beendete er seine Lehre als Offsetdrucker. 1968 und 1982 absolvierte er ein Abendstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. 1977 veröffentlichte er seine erste Karikatur, und seitdem beschäftigt er sich intensiv mit dem Genre. Personalausstellungen hatte er in Karl-Marx-Stadt, in Krakow, in Berlin, in Wernigerode, in Zella-Mehlis, in Lage-Hörste, in Böblingen und in seiner Heimatstadt Leipzig. Ausstellungsbeiträgen u.a. in Greiz, Montreal, Knokke-Heist, Ancona, Skopje (Sonderpreis und 1. Preis), Gabrovo, Kagoshima, St. Esteve, Rostock und Hannover. Veröffentlicht wurden seine Arbeiten bisher in der „Leipziger Volkszeitung“, im „Eulenspiegel“, in der „Für Dich“, in der „NBI“, in „Neues Leben“, im „Magazin“, in diversen Katalogen und in „themen + frequenzen“.

und politischer Faktor mehr und mehr zu einer den Weltfrieden und die Existenz Deutschlands bedrohenden Gefahr wurde - Wilhelm II. selbst kam eigentlich nur einmal richtig in die Schußlinie der Karikaturisten, nämlich 1890, als er Bismarck in die Wüste schickte. Um so schärfer wurde Wilhelm II. von den ausländischen Karikaturisten angegriffen, und zwar von seinem ersten Regierungsjahr an; man hatte ihn schnell durchschaut! Es gibt ein Buch, das die damalige Situation, wie wir sie eben kurz umschrieben haben, ganz eindeutig belegt. Friedrich Wendel, der sich sehr gründlich mit dem Wesen und der Geschichte der politischen Karikatur beschäftigt hat, veröffentlichte u.a. ein Buch „Wilhelm II. in der

Karikatur“. Von den 186 Karikaturen, die Wendel in diesem Buch wiedergibt, stammen ganze zwölf aus Deutschland, und die beziehen sich noch nicht einmal alle wirklich auf Seine Majestät. Alle übrigen mußte Friedrich Wendel in den satirischen Zeitschriften des Auslandes zusammensuchen. - Auch im Kampf der aufsteigenden Arbeiterklasse hat die Karikatur ihre Rolle gespielt - und zwar auf beiden Seiten. Der Prolet mit der Ballonmütze war, recht billig und schäbig, das Objekt, das reaktionäre Blätter durch ihre Zeichner verhöhnen ließen. Aber die Arbeiterbewegung blieb nicht in der Defensive. Jahrzehntlang war „Der wahre Jakob“ ein wichtiges Glied in der damals so langen Reihe der

Organe der Arbeiterpresse. Mit bescheidenen materiellen Mitteln, aber mit viel Mut und immer neuen witzigen Einfällen, hat er in Zeichnung und Textwort die Repräsentanten der herrschenden Klasse, die Typen des Adels, der Unternehmer, der Offizierskaste usw. - mit scharfer Klinge angegriffen und damit seine Leser nicht nur zu befreiendem Lachen gebracht, sondern sie auch in ihrem Kampf bestärkt und ermutigt. Wie steht es nun in unserer Zeit um die politisch-gesellschaftskritische Karikatur? Unter dem Titel „Ist die Karikatur am Ende?“ ist im Mai 1959 im „Monat“ ein interessanter Aufsatz erschienen. Der Autor, der kluge und kenntnisreiche Kunsthistoriker Werner Hofmann, bejahte

Georges O. Roth, Hamburg

Karikaturen



... obwohl gegen den Willen der meisten Bürger und besonderer Mitbürger bin ich trotzdem geboren vor mehr als 60 Jahren in Bukarest/Rumänien.

Statt Architektur war ich gezwungen, Musik/Viola zu studieren in Bukarest, Budapest und Weimar. Als Folge ... eine Menge solistische und kammermusikalische Konzerte rund um den Globus. Noch mehr aktiv als Mitglied der „First Class“-Or-

chester von Bukarest und Hamburg. Zu gleicher Zeit auch noch tätig als Dozent in Rumänien, Ägypten, Deutschland und Italien. Von 24 benütze ich noch immer 36 Stunden pro Tag - zu meiner Zufriedenheit Gedanken, Ideen und kritische Betrachtungen durch Kunst-Objekte verschiedener Art auszudrücken. Die dazu gehörige „Ausbildung“ habe ich durch zahlreiche Besuche in Museen, Ausstellungen und Galerien erworben. Eigene Ausstellungen habe ich ... noch nicht, aber über meine Karikaturen lacht man in Konzert-Programmen, Musikfachzeitschriften und unzähligen Partituren.

Damit ich unbekannt bleiben „sollte“, heiße ich Georges Ro. (Kunst-Objekte), Gyuri (Karikaturen) und Otto Georges Roth für die heile Welt.



die von ihm aufgeworfene Frage, und er wußte manchen Gesichtspunkt für seine These anzuführen, der unseres Nachdenkens wert ist, z.B.: Im 19. Jahrhundert war der Karikaturist ein gefürchteter Aufrührer, der ständig mit gerichtlicher Verfolgung rechnen mußte.

Die Karikatur konnte sich damals keine bessere Angriffsposition wünschen, denn dies ist ja ihr Auftrag: Die Phrasen zu durchschauen und die Dinge unverblümt beim Namen zu nennen. Nur wo die beschönigende Konvention gebietet, kann der Stift des Zeichners die Hintergründe aufhellen.

Heute aber, so meint Hofmann weiter, vollziehe sich alles im „Blitzlicht der Pressefotografen“, die Karikatur habe nichts mehr zu enthüllen: „Das domestizierte Spottbild wird zum Mittel geschickter Publicity“. Nun, an diesen Thesen von Werner Hofmann ist sicher das eine richtig: Die Karikatur, die ja der Ausdruck bestimmter gesellschaftspolitischer Verhältnisse ist, kann in der Gegenwart nicht genau dieselbe Rolle spielen und nicht genau dieselben Funktionen erfüllen wie vor hundert oder hundertfünfzig Jahren. Ist sie aber darum „am Ende“, hat sie überhaupt keine Funktion mehr zu erfüllen? Nein, da können wir Werner Hofmann nicht folgen.

Widerlegt wird seine These gerade durch die Breite; simpler ausgedrückt: durch die Tatsache, daß sich die Karikatur trotz aller Vervollkommnung der Fotografie ihre besondere Rolle unbestreitbar bewahrt hat. Ja noch mehr: Während früher die politische, gesellschaftskritische Karikatur fast nur in Witzblättern und wenigen Zeitschriften erschien, hat sie sich in den letz-

ten Jahrzehnten auch in den Tages- und Wochenzeitungen unentbehrlich gemacht. Und wir wagen die Prophezeiung, daß das noch lange so bleiben wird. Vielleicht - da mag Hofmann Recht haben - hat die Karikatur heute nicht mehr in erster Linie zu enthüllen. Sie hat aber zu pointieren, zu verdeutlichen, das Wesentliche bildhaft herauszustellen.

Selbstverständlich hat das auch mit der Waffe des Wortes zu geschehen: im Kommentar, in der erklärenden Analyse, im Leitartikel, in der politischen Glosse. Keine dieser journalistischen Ausdrucksformen kann und soll durch die karikaturistische Zeichnung verdrängt und ersetzt werden. Aber die Karikatur kann das gedruckte Wort wirkungsvoll ergänzen - ja sie kann manches Mal, so meinen wir, zugespitzter und damit schärfer sein als der Leitartikel und damit in besonderer Weise aufrütteln und zum Nachdenken anregen.

Auch mag die eine oder andere gelungene Zeichnung lange Zeit im Gedächtnis haften bleiben und weiterwirken. Auch das ist wesentlich. An Themen wird es den Karikaturisten gewiß nie fehlen.

Vor allem sollten sie uns aber in der Erkenntnis bestärken, daß wir den Raum, in dem der satirische Zeichner schafft, mit allen Mitteln verteidigen müssen; wir meinen die Freiheit und, in ihrer speziellen Ausprägung, die Pressefreiheit. Im totalitären Regime gibt es vielleicht noch den geflüsterten Witz, den man, ängstlich um sich blickend, dem Freund, den man für zuverlässig hält, ins Ohr raunt. Hie und da mag es auch erlaubt sein, daß ein Satiriker oder Karikaturist ein nebensächliches Detail, irgendeinen

„vorübergehenden“ Mißstand angreift - ja, er mag sogar den Auftrag dazu erhalten, um eine Freiheit der Kritik vorzutäuschen, die es dort nicht gibt und dort nicht geben kann. Mit dem wirklich freien, nur dem eigenen Gewissen verantwortlichen Schaffen des Karikaturisten hat das nichts zu tun.

Dieses freie Schaffen der Karikaturisten müssen wir, auch wenn wir über seine witzigen Einfälle lachen, sehr ernst nehmen: seine Freiheit ist ein wichtiger, unentbehrlicher Bestandteil der allgemeinen Pressefreiheit.

Eine freie Presse gibt es nur in einer Demokratie - und Demokratie gibt es nur dort, wo es eine freie Presse gibt.

Diese Freiheit, die wir gerade in unserem Lande so spät, unter so ungünstigen Voraussetzungen und daher noch so unvollkommen zu unserer Staats- und Lebensform zu machen begonnen haben, ist keine Selbstverständlichkeit.

Wir müssen uns ihres Wertes immer mehr bewußt werden und müssen sie auch auf die Gebiete unseres gesellschaftlichen Lebens ausdehnen - die Wirtschaft, den Betrieb wo noch viel mehr Unterordnung als freie Gleichberechtigung herrscht.

Der Karikaturist, der satirische Zeichner kann auch in der Zukunft mit seinen Ausdrucksmitteln viel dazu beitragen, die Gefahren und Schwächen der Welt, in der wir leben, in aller Schärfe sichtbar zu machen.

Aus „karikatur '62/'63“, Katalog der Karlsruher Ausstellung „Ein Jahr Zeitgeschehen in der Karikatur“, 1963, Herausgeber IG Druck und Papier, Hauptvorstand, Stuttgart. Die Ausstellung wurde von Mitgliedern des Typoarbeitskreises und der Deutschen Journalisten-Union Karlsruhe erstellt.

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart wurde 2004 zehn Jahre alt

Archive

Unsere vier Archive werden ständig ergänzt. Im Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen wurden insgesamt bibliografiert: 356 Titel aus 31 Miniaturbuch-Reihen von 25 Verlagen und 814 Titel aus 46 Miniaturbroschur-Reihen von 37 Verlagen.

Besichtigungen

Im April besichtigten aktive Mitglieder und der Vorstand die museale Offizin Wastei unseres Mitgliedes Walter Steinert in Filderstadt und im Juni war es eine ungarische Abordnung aus Pecs in Ungarn.

Edition SK-Miniaturbuch und Handschrift

Im Dezember erschien der Band 8 unserer Edition von Fabian/David/Roth „Miniaturbuch Karikaturen“. Zwei weitere Handschriften „Weihnachts-Evangelium“ in latein und deutsch wurden von unserem Mitglied Gosbert Stark gefertigt.

Info-Stände und Miniaturbuchmessen

Der Sammlerkreis präsentierte sich mit einem Stand und Miniaturbüchern in Fellbach, Holm, Mosbach und Soest an zusammen 7 Tagen.

Internet

Unser Webmaster Luggi Reißner betreute unter www.miniaturbuch.de

buch.de viele informative Seiten über unseren Sammlerkreis, sein Wirken und das Genre Miniaturbuch. Immer noch können unsere Mitglieder kostenlos aufgenommen werden.

Jahrestreffen 2004 in Mosbach

Mit dem 5. Buchmachermarkt, der erstmals im malerischen Handwerkerhof stattfand, haben wir vom 14.-16. Mai unser Jahrestreffen, eine interne Miniaturbuchbörse und unsere 11. Mitgliederversammlung verbunden.

Jubiläumsgaben

Jeder Besucher unserer Mitgliederversammlung erhielt eine DIN A 4-große Originalkarikatur unseres Mitgliedes Georges O. Roth und die Miniaturbroschurserie „Europäische Grundrechte“ in 11 Sprachen. Außerdem wurden das Sonderheft



Ein Schriftkünstler und unser Schriftführer unterhalten sich beim 5. Buchmachermarkt in Mosbach.. Foto Heinz Müller, Stuttgart

„Miniaturbuch Journal - 5 Jahre 1999-2003“, die DVD „Was ist ein Miniaturbuch? - 10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart“ (Laufzeit 23:30 Minuten) und die CD „10 Jahre Miniaturbuch Journal“ den Mitgliedern kostenlos mit jeweils einem 16seitigen Booklet angeboten.

Medienecho

Über den Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. berichteten: CDU-Kreisverband Pinneberg, CDU-Ortsverband Bönningstedt, CDU-Ortsverband Elmshorn, Das Miniaturbuch, Der Fuchskurier, Deutscher Drucker, forum book arts 2004, 5. Buchmachermarkt Mosbach, Haller Tagblatt, Hohenloher Tagblatt, Holm Aktuell, Katalog 1 und 2 „Die Messe 04“, Pinneberger Tageblatt, Tauber Zeitung, Wedel-Schulauer Tageblatt, 10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart, 10 Jahre Miniaturbuch Journal, 2. Süd-deutsche Miniaturenmesse; außerdem wurde in den Miniaturbüchern „Aus der 'Prophet'“, „Die Verfassung des Fußballs“, „How to Collect Miniature Books“, „Miniaturbücher bis zum 15. Jahrhundert“, „Miniaturbuch Karikaturen“, „Mosbach“, „Rittergeschichten“ und „Zeit Zeit Zeit“ auf uns hingewiesen und in den elektronischen Medien, amaze.de, Frankensradio SWR 3, Scala WDR 5 sowie auf einer DVD und CD über den Sammlerkreis berichtet.

Miniaturbuch Journal

Die vier Ausgaben und das Sonderheft im Jahre 2004 umfaßten 151 Seiten mit 203 Illustrationen.



Daran haben 45 Wort- und 55 Bild-Autoren mitgearbeitet. Die Herstellung wurde vom Kopierverfahren zum Offsetdruck in Schön- und Widerdruck verändert und der Umfang auf 32 Seiten erweitert. Die Auflage stieg auf 220 Stück.

Schriftwechsel und Versand

Die postalische Korrespondenz hat sich um die Hälfte auf 141 Sendungen (davon Ausland 36) reduziert, während gleichzeitig die elektronische Post um das

Mehrfache angestiegen ist. Buchsendungen wurden 274 verschickt, das Miniaturbuch Journal umfaßte 911 Exemplare, davon 105 ins Ausland.

Stammtische

In Stuttgart trafen sich die interessierten Mitglieder viermal zum Stammtisch.

Vorstand

Je eine Sitzung fand im April in Filderstadt und im Dezember in Stuttgart statt. hm

Holmer Weihnachtsbasar mit Sammlerkreis

Beim letzten Weihnachtsbasar in Holm präsentierte unser neues Vorstandsmitglied Andrea Stange auch unseren Stuttgarter Sammlerkreis Miniaturbuch und in einer besonderen Vitrine eine Ausstellung von Miniaturbüchern, die das Thema Weihnachten behandeln. Dazu hat sie eine Reihe Miniaturleporellos

handschriftlich und wunderschön gestaltet, die rasch verkauft wurden. Viele Besucher bewunderten mit leuchtenden Augen die kleinen Büchlein. Die Resonanz der Medien war dank unserer aktiven Andrea Stange überwältigend. Unser Interesse am nächsten Weihnachtsbasar ist deshalb bereits angemeldet. hm



Andrea Stange zeigt ihr handgeschriebenes Miniaturleporello in einem Herzen aus Metall als Band 1 ihrer Edition Lütt Möhlengröön, der später noch nachgedruckt wurde. Foto Wedel-Schulauer Tageblatt

1. Sitzung des neuen Vorstandes

Im Dezember 2004 fand diese Sitzung in Stuttgart statt. Behandelt wurden:

- Die Genehmigung der Niederschriften der 4. Sitzung des vorherigen Vorstandes und der 11. Mitgliederversammlung.
- Der Kassenstand und die Umsätze von sechs Veranstaltungen.
- Die Mitgliederbewegung, die am Jahresende 2004 noch 151 Mitglieder verzeichnete.
- Das Jahrestreffen 2005 mit Programm, 18. Mainzer MiniPressenMesse und 12. Mitgliederversammlung.
- Die Herausgabe eines Miniaturbuches des Sammlerkreises zum Jahreswechsel und der Broschur „Miniaturbücher des Hyperion-Verlages - Titelverzeichnis und Preiskatalog“.
- Elf Veranstaltungen im Jahre 2005, darunter 04./05. Juni 2005 Miniaturenmesse 1 zu 12 in Soest (Wer kann die Betreuung unseres Tisches übernehmen?), 25./26. Juni 2005 3. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach, 19. 11. 2005 Weihnachtsbasar in Holm.
- Die Edition SK-Miniaturbuch mit drei weiteren geplanten Titeln.

Stammtisch in Stuttgart

Am 15. März 2005, wieder ab 18 Uhr, treffen wir uns in der „Stuttgarter Kellerschenke“ zu unserem 33. und ersten Stammtisch des Jahres 2005! Weitere Termine sind: 14. Juni, 13. September und 13. Dezember 2005.

Wir laden Mitglieder und Interessierte herzlich dazu ein. hm



Programm Jahrestreffen 2005 in Mainz

Donnerstag, 05. Mai 2005
Rheinufer, 14 Uhr

Eröffnung der 18. Mainzer MiniPressenMesse
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Mitglieder die während der 18. Mainzer MiniPressenMesse an einem eigenen Stand Bücher anbieten wollen, müssen sich umgehend bei Herrn Kipp, Telefon 0 61 31 - 1 48 05, juergen.kipp@stadt.mainz.de anmelden!

Freitag, 06. Mai 2005
Rheinufer, 10-18 Uhr

18. Mainzer MiniPressenMesse
10-14 Uhr

Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Hotel Ibis, Holzhofstraße 2,
55 116 Mainz, Telefon 0 61 31 - 24 70, Fax 0 61 31 - 23 41 26.

Zimmer mit Dusche/Bad/WC,
Übernachtung und Frühstück:
Doppelzimmer 77 €, Einzelzimmer 68 €. Garagenplatz 6 €.

Übernachtungen für die Zeit vom 05.- 08. 05. 2005 sind bis spätestens 04. 04. 2005 unter dem Stichwort „MiniPressenMesse“ bei Frau Rehbein zu reservieren!

15 Uhr

Interne Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder

17 Uhr

Mitgliederversammlung 2005

19.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein in einem urigen Lokal

Samstag, 07. Mai 2005
Rheinufer, 10-18 Uhr

18. Mainzer MiniPressenMesse
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Sonntag, 08. Juni 2005
Rheinufer, 10-18 Uhr

18. Mainzer MiniPressenMesse
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

12. Mitglieder-versammlung

Hotel IBIS, Holzhofstraße 2,
55 116 Mainz,
Telefon 0 61 31 - 24 70,
Fax 0 61 31 - 23 41 26

Freitag, 06. Mai 2005, 17 Uhr

Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart sind dazu herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert!

Bei Verhinderung sollte das Stimmrecht unbedingt auf ein anderes Mitglied übertragen werden, siehe 7.8 der Satzung. Vor dem Ausfüllen der Vollmacht mit dem Mitglied Rücksprache nehmen, ob es an der Versammlung teilnimmt und ob es nicht schon drei Vollmachten übertragen bekam! Machen Sie bitte von diesem demokratischen Satzungsrecht Gebrauch, nutzen Sie Ihr Stimmrecht, lassen Sie es nicht verfallen!

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmrechte (nach 7.8 der Satzung)
2. Beschluß der Tagesordnung
3. Berichte
 - a) Geschäftsbericht 2004 (siehe „Miniaturbuch Journal“ 1/2005)
 - b) Kassenbericht 2004
 - c) Revisionsbericht 2004
4. Diskussion der Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlüsse über Satzungsänderungen
7. Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms
8. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis spätestens 14. April 2005 schriftlich dem Vorstand zuzuleiten. hm



In Mosbach bestaunen Mitglieder die Riesenslänge eines Miniaturleporellos.
Foto Rudi Bock, Bonn

Archiv über deutschsprachige Miniaturnach- und Miniaturnachbroschur-Reihen

6. Fortsetzung

Folgende *Miniaturnachbücher* wurden zwischenzeitlich abschließend bearbeitet:

- ArsEdition, München
Mini-Hopser, 4 Titel

- Exley Verlag GmbH, Langerwehe-Merode
Exley, 12 Titel

- Forster Verlag/Prolog Verlag, Hamburg
Susy's gar nicht so Goldene Worte, 20 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 429 Titel aus 34 Miniaturnachbuch-Reihen von 27 Verlagen bibliografiert.

Bei den *Miniaturnachbroschuren* wurden zwischenzeitlich folgende Reihen abschließend bearbeitet:

- Annette Betz Verlag, Wien - München
Kinderbilderbücher, 6 Titel

- Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bonn
AOK Mipi Band, 6 Titel

- Carlsen Verlag, Hamburg
Pappentbücher von Patrick Yee, 4 Titel

- Carlsen Verlag, Hamburg
Snoopy-Pappentbücher, 4 Titel

- J. F. Schreiber/ÖBV, Esslingen/Wien
Schau an und such dann, 4 Titel

- Karl Müller Verlag, Erlangen
Wind in den Weiden, 6 Titel

- Könnemann Verlagsgesellschaft mbH, Köln
Meine kleine Welt, 12 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 986 Titel aus 53 Miniaturnachbroschur-Reihen von 40 Verlagen bibliografiert.

Mitglieder mit Bücherständen

Rechts: Klaus Müller aus Landau beim handheften restaurierter Bogen in Mosbach.

Unten: Inge Wolgast vom Lesemaus-Miniaturbuchverlag aus Rostock mit ihren Puppenbüchern in Soest.

Fotos Heinz Müller, Stuttgart



Angaben bitte senden an

Dr. Reinhold Janus, Starweg 20,
24 159 Kiel, oder
reinhold.janus@freenet.de
oder an

Heinz Fritsch, Bürgermeister-
Deffner-Straße 15,
85 586 Poing, oder
heinz.fritsch@gmx.de
oder an

Andrea Stange, Wedeler Straße
16, 25 488 Holm, oder
stangeandrea@t-online.de

(Wird fortgesetzt) Heinz Fritsch

Sehr kleines Stundenbuch der Anna von Bretagne Très Petites Heures d'Anne de Bretagne

Eingeschickt von Arno Gschwendtner, Wien

Die Entstehungszeit liegt um 1498, der Entstehungsort ist Paris, die Größe ist 46 x 66 mm, der Umfang sind 163 Blatt.

Die Sprache ist Latein.

Der Inhalt ist ein Stundenbuch nach der Liturgie von Rom, Gebete und Andachten zur Erbauung des Laien für den privaten Gebrauch.

Miniator „Meister der Anna von Bretagne“ oder „Meister der Jagd auf das Einhorn“.

Die Auftraggeberin war Anna von Bretagne, die Königin von Frankreich (1477-1514).

Die gegenwärtige Besitzerin weist sich aus mit der Signatur Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. nouv. acq. lat. 3120.

Als Vorbesitzer sind bekannt: Das Stundenbuch verblieb bei der Königin bis zu ihrem Tod (1514), danach verlieren sich die Spuren.

Es taucht dann später im Besitz eines Barons Emile Vitta auf, dann des Grafen Guy de Boisrouvray, der es 1961 dem französischen Staat schenkte.

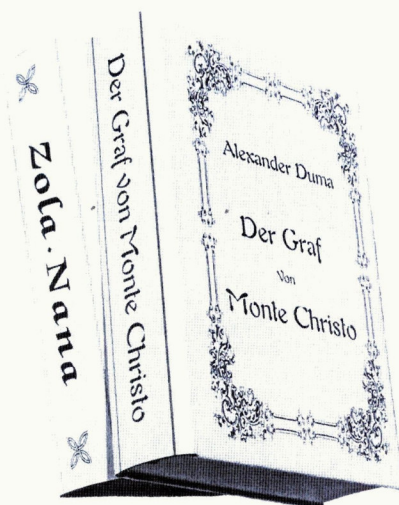
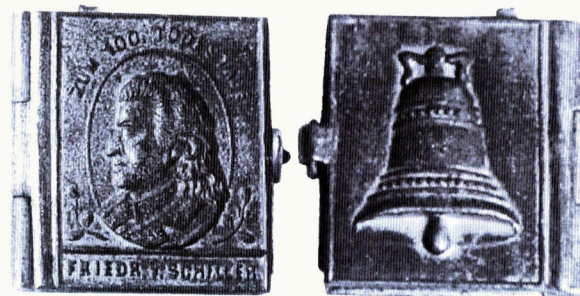
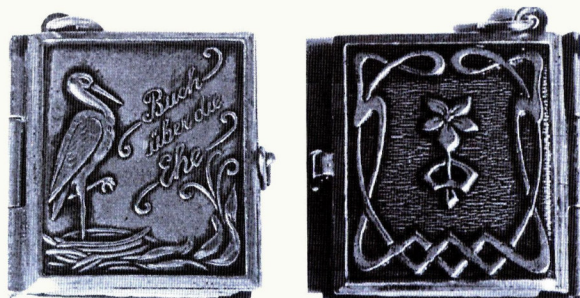
Oben rechts: Dieses Stundenbuch gehört tatsächlich zu den kleinsten erhaltenen Stundenbüchern. Man kann sich heute kaum noch vorstellen, wie Schreiber und Miniatoren auf so winzigem Raum ihre Kunstfertigkeit unter Beweis stellen konnten.



Auf der oberen Doppelseite sieht man rechts die Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria dargestellt. Die Miniatur sowie die vier Textzeilen von der Wurzel Jesse, also dem Stammbaum Christi, sind von einer Bordüre mit Figuren umgeben. Auf der linken Seite ein floraler Ornamentrahmen.

Auf der Doppelseite darunter erscheint im Hauptbild König David im Gebet und darüber die Erscheinung eines roten Feuerengels. Im Marginalbild tötet David als Hirtenknecht den Riesen Goliath mit einem Wurf seiner Steinschleuder. Links ist der Text ebenfalls von einem Blumenornament umrahmt.

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

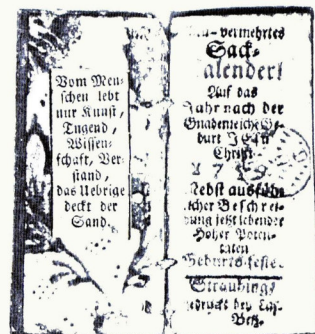


Oben sind Berlocken von Heinz Fritsch, Poing, eine mit Messing-, eine mit Blecheinband. Die Titel sind: „Buch über die Ehe“ in Leporello, 22 x 28 mm, mit Schließe und Öse; „Das Lied von der Glocke“ zum 100. Todestag von Friedrich von Schiller, 20 x 22 mm, 48 Seiten, Fadenheftung, roter Rund-Farbschnitt, mit Schließe. Nebenstehend: Der Sammler war erfreut - Welch unverhofftes Liebesglück. Nun hatte er seit heut ein neues Sammlerstück.

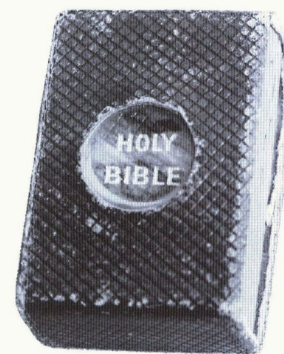
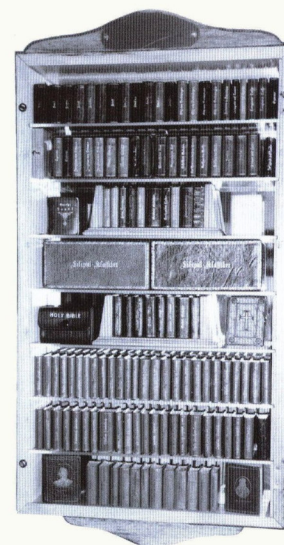
„Neu-vermehrtes Sack-Calender!“

Auf das Jahr nach der Gnadenreiche Geburt Jesu Christi 1759. Nebst ausführlicher Beschreibung jetzt lebender Hoher Potentaten Geburtsfeste. Straubing/gedruckt bey Cas. Betz. So lautet der Text der Titelseite. Alle 60 Seiten sind zweifarbig in rot und schwarz gedruckt, 1758, 27 x 63 mm, Schrift Fraktur, Fadenheftung, Rund-Goldschnitt, vordere linke Vorsatzseite mit Schriftschild „Vom Menschen lebt nur Kunst, Tugend, Wissenschaft, Verstand, das übrige deckt der Sand“. Einband Pappe rosa, mit gold und schwarz geprägt. Inhalt: Jahres-Rechnung des 1759-Jahres; die monatlichen Kalendarien stehen jeweils auf zwei Seiten; gefolgt von je zwei Seiten „Jetzt-lebender Hoher Potentaten Geburts-Calender“; Von den Finsternissen; Kleine Aderlaß-Tafel; Thor-Sperr.

Heinz-Müller-Sammlung

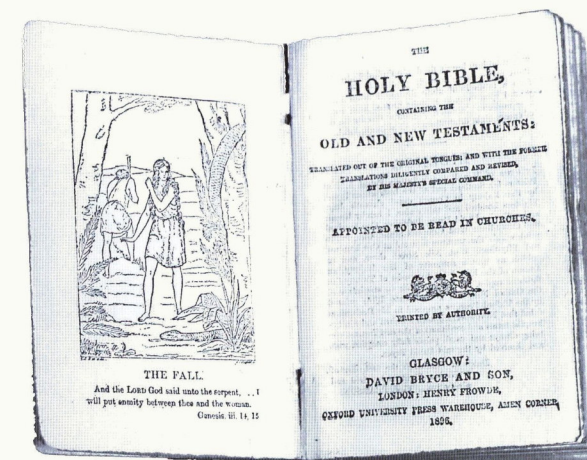
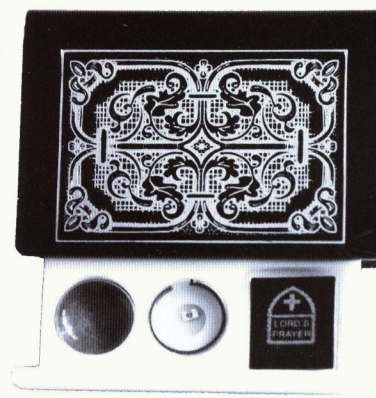


Der Schrank unten zeigt einen Teil der Liliput-Sammlung von Karl-Josef Evertz, Leichlingen. - Die beiden Fotos mit der „Holy Bible“, Glasgow, David Brice and Son, 1896, 30 x 45 mm, Rund-Farbschnitt rot, im Schuber, sind von Erika Wedel, Beutingerstraße 56, 74076 Heilbronn. Sie möchte gern Näheres erfahren über Wertigkeit, Auflage und alte Miniaturbibeln.



Rechts eine Kasette 54 x 37 mm, aus Japan, Toppan Printing, 1980, von Georges O. Roth, Hamburg, links die Lupe, Mitte „Lord's Prayer“ im Etui, 10 Seiten, 1,4 mm quer, rechts Vergrößerung 19 x 14 mm. -

Darunter eine seltene Ausgabe von Schmidt & Günther, Leipzig, in Leder mit Schließe von Karl-Josef Evertz, Leichlingen. hm



Typographie Miniaturbuch?

Neue Leidenschaft gesucht

Die Typographie ist eine pralle Schöne. Vom häufigen Anfassen ist ihr Äußeres angegriffen, um nicht zu sagen, abgewirtschaftet. Ihre besten Tage sind vorbei und in den Offizinen sind die Öfen aus. 2000, großer Zapfenstreich für die Erfindung des Jahrtausends. Teufelszeug? Gottesgeschenk? Ob Luthers Bibel oder Hitlers Mein Kampf, für Geld tat sie alles. Nichts war ihr zu viel.

Wie hat man sie zugerichtet, gebürstet, abgezogen. Sie wollte nur das Eine, 500 Jahre lang: viel Druck! Damals wie heute. Sie mag es immer noch. Und wenn sie das Papier küßt und dabei zart die Farbe mit leichtem Druck ablegt, so, wie es nur die Typographie kann, dann seufzt sie und knarzt wie in ihren besten Zeiten, wo noch Hand angelegt wurde. Am allerliebsten waren ihr die Schriftsetzer, wenn sie stundenlang die Lettern griffen, von oben bis unten abtasteten, bis in die Signatur hinein, sie

drehen und wendeten, routiniert zwar, aber wissend, worauf es ankam, alle Zwischenräume ausfüllen, Zeilen aushoben, feuchteten, mit festem Griff bänden. ... ja, das mochte sie nicht missen, die Typographie. Als die Spielchen mechanischer wurden in der heißen Satzphase, schmolz sie dahin, öfter und schneller als ihr lieb war, aber sie kam auf Touren, die Alte. Gönnerhaft akzeptierte sie ihre Nebenbuhler, die es nur Tief oder Flach konnten, schneller waren und es für weniger Geld machten.

Erst als es Digital wurde, war es genug. Die Typographie dachte an Verschrottung, packte ihren Kram und ging in die Geschichte. Zuweilen fand sie einen Pflegeplatz, bestaunt als Dinosaurier. Gutmütig ließ sie alles an sich ran und mit sich machen, was der Sache dienlich schien oder sie versuchte noch einige Euro zu verdienen. Ansonsten investierte sie in Bildung und Kultur und sponserte Kinderspaß und Grafikstudenten, bot Pressendruk-

kern ihre Schriften und Fundamente an. Sie alle probierten unbeholfen an ihr herum, aber so wie früher wurde es nie mehr. Anfangs fand sie nostalgische Schwarzkünstler reizend, diese Schnellhasen und Teufelsdrucker, die sie mit Spießen, Fliegenköpfen und Schmitz ärgerte und ihnen Hurenkinder unterschob. Für sie waren es Liebhaber, die gekonnt alles aus ihr herausholten bis es Schwarz auf Weiß wurde. Aber, wie es im Leben so geht, mit der Leidenschaft ging bergab. Plötzlich wurden die Walzen nicht mehr so sorgsam gewaschen, der Stehsatz blieb im Regal, längst hätten die Kästen mal wieder gesaugt werden müssen. Manchmal blieben sie wochenlang weg.

Und wenn man sie in den ersten Jahren fürsorglich vor dem Winter zudeckte und bei der ersten Frühlingssonne wieder aufdeckte und sie liebevoll putzte und so lange rieb, bis sie glänzte; jetzt kamen sie erst im Sommer und auch nur dann, wenn sich Besuch ankündigte und sie zur Typshow mißbraucht wurde. Sie ließ sie spüren, daß sie sich vernach-

lässigt fühlte. Sie brachte die Gelatinewalzen dazu, grellweiß zu schimmeln, wenn sich ein Besucher näherte, sie begann zu rosten, auch da, wo man sich tief bücken mußten und konnte die Typen aneinanderkleben lassen, wann immer es ihr danach war. Die Typographie und übrig gebliebenen Schwarzkünstler begannen sich zu entfremden. Anspruchsvoll war sie nicht, die Typographie, aber sang und klanglos abserviert zu werden, da wollte sie ein Wörtchen mitreden. Sie wollte wieder einmal gesetzt, farbig abgezogen und korrigiert werden. Immer eindringlicher bearbeitete sie die Liebhaber, ließ nicht locker und immer öfter fiel das Wort Trennung. Als die Jünger der Schwarzen Kunst recht sorglos den Flirt mit der digitalen Schlampe begannen und immer häufiger Digitalisiertes und Lasergedrucktes bevorzugte, war alles klar: Elektronik oder die Typographie. Können Sie das verstehen? Sie will weg, weg von diesen Methusalams, die keinen Winkelhaken mehr hochkriegen, geschweige denn Setzkästen stemmen und Spatien vom Boden aufheben

können. Nein! Das Typographie braucht belebende Begeisterung, prickelnd, wie ein neues Verhältnis. Noch einmal spätes Glück, wie damals mit den Jüngern der Schwarzen Zunft, das war's.

Die Typographie will's noch mal wissen. Und das Miniaturbuch? Und Sie? hm

Verändert aus „Typographie“ und mit Einverständnis von Johannes Krall, Aalten, Niederlande

20 Jahre Minibibliothek

Die Kleinen mit dem großen Inhalt

Das ist eine echte Vorwende-Nachwende-Erfolgsgeschichte: 1985 startete die kleine, ursprünglich für Kochbuch-Miniaturen konzipierte Reihe mit den Titeln „Kochvergnügen“ und „Backvergnügen“. Bis 1990 erschienen 12 Titel- und im Frühjahr 2005 haben wir bereits Nr. 174 erreicht! Ein sehr ermutigender Erfolg unserer kleinen Sachbuch- und Geschenk-Reihe, die nicht nur durch ihre sorgfältige, liebevolle Fertigung besticht, sondern auch durch ihre erstaunlich kompakten, kompetenten, sehr gut geschriebenen Inhalte. Jedes Bändchen ein unverwechselbares Original! Fast 3,5 Millionen Exemplare unserer „Kleinen mit dem

großen Inhalt“ gibt es inzwischen.

Wir möchten uns für den seit Jahren stetig wachsenden Zuspruch zur Mini-Reihe bei unseren Lesern und Miniaturbuchfreunden sehr herzlich bedanken, ebenso bei den engagierten Handelspartnern. Ein Dankeschön auch an unsere (sächsischen) Produzenten, die seit Jahren die Bändchen in gleichbleibend hoher Qualität mit großem Engagement fertigen. Freuen wir uns auf die nächsten Programme. Ihnen und uns weiterhin so viel Erfolg und Freude wie bisher mit unseren gemeinsamen Lieblingen! Herzlichst Ihr Buch Verlag für die Frau

VOM *Gyuri*
II
DAS
MINI
BUCH
IN DER
GESCHICHTE





Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suche Liliputs von Schmidt & Günther: Schiller „Des Meeres und der Liebe Wellen“, 1924, Leder, und Eichendorff „Gedichte“, mit Jahreszahl, Leder.

Karl Josef Evertz, Eulenberg 22, 42 799 Leichlingen, T 0 21 75 - 35 67

*

Suche Miniaturbücher folgender Verlage gemäß Suchlisten, auch Tausch möglich:

- Präsentis-Reihe, 65 x 92 mm, M. A. Klieber Verlag, Berlin-Wannsee;

- Duo Bücher, 71 x 95 mm, Alfred Scherz Verlag, Bern;

- Künstler-Miniaturen, 63 x 102 mm, Edition Georg Popp, Würzburg;

- Lebendige Quellen zum Wissen um die Ganzheit des Menschen, 72 x 100 mm, Otto Wilhelm Barth Verlag GmbH, München-Planegg.

Heinz Fritsch, T 0 81 21 - 80 29 45 heinz.fritsch@gmx.de

*

Wir suchen die DDR-Ausgaben „Neuer Weg, Ausgewählte Beiträge von Paul Verner“, 1981, GV 145; „Ausgewählte Reden von Lothar Rathmann“, 1987, GV 379; „Edles Wort und schöne Tat“, 2 Bände, 1961, GV 006; „Gelöbnis“, 1971, GV 549.

Waltraud und Bernd Heizmann, Horster Graben 14, 76327 Pfinztal, T + F 0 72 40 - 94 31 50, heizbaer@web.de

Wir suchen vom Winterhilfswerk des Deutschen Volkes WHW unter dem Oberbegriff „Glück auf!“ die Serie „Alte deutsche Volkssagen“, je 16 Seiten, 70 x 50 mm, mit den Titeln: Der Rattenfänger von Hameln, Reineke der Fuchs, Wieland der Schmied, Jung-Siegfried, Die Nibelungen, Von Zwergen und Wichten, Barbarossa, Das Riesenspielzeug, Frau Holle, Rübezahl. Außerdem die Liliput-Wörterbücher von Schmidt & Günther

Schmunzelecke

„Ich habe die Miniaturbücher behalten“ berichtet der frisch Geschiedene, „sie das Auto und den Hund.“ „Und euer Barvermögen?“ „Das teilen sich die Anwälte.“

*

„Ein fliederfarbiges Miniaturbuch, bitte,“ verlangt der Sammler in der Buchhandlung. „Tut mir Leid“, antwortet die Verkäuferin, „haben wir nicht.“ „Aber hier stehen doch eine ganze Reihe!“ - „Das sind doch alles weiße Ausgaben!“ - „Haben Sie denn noch nie was vom weißen Flieder gehört?“

*

„Dauernd brütest du über deinen Miniaturbüchern“, schimpft die Ehefrau. „Kannst du mir nicht auch mal was Nettes sagen?“ - „Aber sicher Liebling. Wieviele Seiten soll es denn haben?“

Nr. 7-13, 15-16, 19-26, 32-39, 44-49, 51-55, 58-83, 85-122 und ab 124.

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, T 07 00 18 08 30 00 heinz.mueller@miniaturbuch.de

*

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - alle Sprachen und unterschiedlichste Einbände - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2, 88 260 Argenbühl, T 0 75 66 - 23 41 reissner@miniaturbuch.de

Ein Sammler hat zwei Miniaturbücher, kann sie aber nicht unterscheiden. Da rät ihm sein Buchhändler: „Brauchen Sie doch nur nachzumessen.“ Als sie sich wieder treffen, fragt der Buchhändler: „Na, können Sie sie jetzt unterscheiden?“ - „Klar, Das Weiße ist 5 mm höher als das Schwarze!“

*

„Wolltest du deiner Frau nicht einen energischen Vortrag über Sparsamkeit halten?“ - „Habe ich bereits getan, mein Lieber!“ „Und was hat sich jetzt geändert?“ „Ich hab aufgehört Miniaturbücher zu sammeln.“

*

„Ich langweile mich in meiner Freizeit.“ - „Hast du denn kein Hobby?“ „Doch Miniaturbücher.“ „Na also, was fehlt dir dann?“ „Miniaturbücher.“ hm



Aktuelle Miniaturbücher

Berichtigung!

Elfriede Herb
E. Goethes Freund

Oberursel, Verlag Buch + Bild, 2004, 387 Seiten, 50 x 69 mm, 7 Illustrationen, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün mit Golddruck, gerundeter Rücken, im Leder-schuber dunkelgrün mit Blindprägung, 31 €.

Verlag Buch + Bild, Klaus Robert Herb, Kurze Steig 9, 61 440 Oberursel T + F 0 61 71 - 5 24 42

Minipacks

**Blütenpresse
Windspiel**

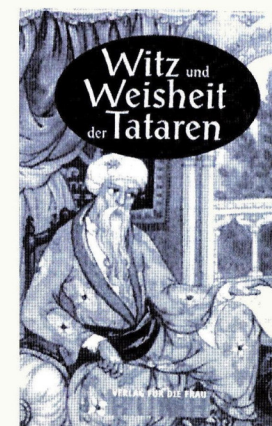
Kleine Boxen mit Büchlein und Zubehör München, arsEdition, 2004, je 32 Seiten, 74 x 83 mm, broschiert, 7,90 €.

arsEdition, Friedrichstraße 9, 80 801 München, T 0 89 - 38 10 06 14, F 0 89 - 38 10 06 15 www.arsedition.de

**Alles vom Ei
Branntweinbüchlein**
Christel Foerster
**Dresden für die Westentasche
Exotische Gewürze
Gemüseraritäten**



Klaus-Jürgen Boldt
Grillbüchlein
Erik Gloßmann
**Hans Christian Andersen
Herrn Lopaus Haushaltstipps
Käsebüchlein
Kaffeebüchlein
Katzenbüchlein
Klassisch gut:**
Joachim Ringelnatz
Christel Foerster
Magdeburg für die Westentasche



Monets Gartenträume

Christine Pfützner
München für die Westentasche
Dorothea Cernjak
**Sommerglück
Winterglück
Witz und Weisheit der Tataren**
Leipzig, BuchVerlag für die Frau, 2004/2005, je 128 Seiten, Farbfotos, Einband Pappe kaschiert, 5 €.

BuchVerlag für die Frau GmbH, Gerichtsweg 28, 04 103 Leipzig, T 03 41 - 9 95 43 71, F 03 41 - 9 95 43 73, buchverlagfuerdiefrau@t-online.de

Mini-Stoffbücher

**Die lieben Sieben Ole
Die lieben Sieben Lotte**
2005, 8 Seiten, farbig, 100 x 100 mm, mit Befestigungsband und Rasselanhänger aus Frottee, in PVC-Tragetaste, 8,95 €.

Biblio.Philia

Inga Hagemann
Golf - Der grüne Sport
Laura Rebecca Rettig
Pferde - Das Glück dieser Erde
Lena Verfürth
Schöne Welt - Vom Glück in der Natur
Inga Hagemann
Trost - In Tagen der Trauer
2005, 128 Seiten, 4farbig, 89 x 89 mm, Pappeband laminiert, Schutzumschlag mit Goldprägung, 5,95 €.

Geschenkanhänger-Bücher

**Alle guten Wünsche!
Ein lieber Gruß!
Ich hab dich lieb!
Kleine Überraschung!**
16 Seiten, 4farbig, 56 x 65 mm, Pappeband laminiert, Satinanhänger, 1,95 €.

Das kleine TaschenBuch

Katrin Gebhardt/Christiane Weismüller

Das kleine DankeSchön
Der kleine FreudeMacher

128 Seiten, zweifarbig, 60 x 80 mm, Einband Velours mit Goldprägung, Leseband, 4,95 €.

Mein kleines Liebesorakel

Münster, Coppenrath Verlag, 2004, 560 Seiten, 85 x 95 mm, Einband Efallin mit Samteffekt und Goldprägung, 7,50 €.

Coppenrath Verlag,
Hafenweg 30, 48 155 Münster
info@coppenrath.de

Die kleine Gedichtsammlung

Das ist die liebe

Weihnachtszeit

Die Engel haben gesungen

O schöne, herrliche

Weihnachtszeit

Wenn der Schnee ans Fenster fällt

Stiche aus dem 19. Jahrhundert
Je 12 Seiten, 70 x 70 mm, nostalgische Illustrationen, Einband Efallin mit Schlaufe zum Aufhängen, 2,50 €.

Das kleine Buch der Liebesgedichte

Du liegst so gut in meinem Arm

Du meine Seele, du mein Herz Für immer und ewig

In deiner Nähe Zauberkreis
Je 12 Seiten, 70 x 70 mm, nostalgische Illustrationen, Einband Efallin mit Herz-Lesezeichen, 2,50 €.

Mini-Ausgaben

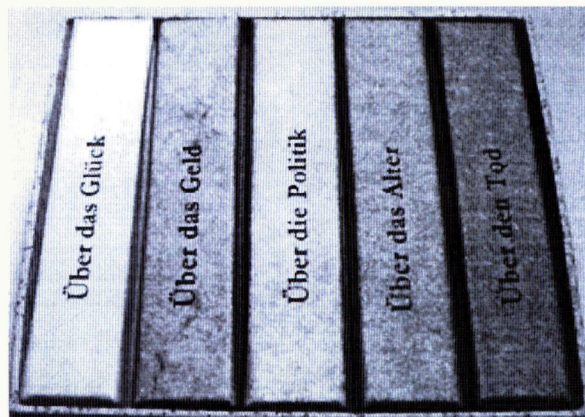
N. Moost/A. Rudolph
Alles gebacken!

Alles gefärbt!
Alles im Schuh!
Alles wächst!

12 Pappeseiten, 80 x 100 mm, 2,50 €.

Alle Esslingen, Esslinger Verlag, 2004/2005.

Esslinger Verlag J. F. Schreiber GmbH, Postfach 10 03 25, 73 703 Esslingen, T 07 11 - 3 10 59 46, F 07 11 - 31 05 94 77, mail@esslinger-verlag.de



Heinz Fritsch

Über das Glück Band 11

Über das Geld Band 12

Über die Politik Band 13

Über das Alter Band 14

Über den Tod Band 15

Aus der Serie „Zitate und Sprüche“
Poing, Privatdruck Heinz Fritsch, 2003, je 190 Seiten, 45 x 65 mm, Fadenheftung, Einband Pappe weiß/grün/beige/hellbraun/grau, alle in einem Schubert, Auflage 8 Exemplare.

Heinz Fritsch, Bürgermeister-Deffner-Straße 15, 85 586 Poing, heinz.fritsch@gmx.de

Johannes 3

Jesus und Nikodemus

Langenpreising, Atelier Gerhild Mölle, 2004, 50 Seiten, 70 x 60 mm, 2 Seiten gemalt, Handschrift mit Künstlerfarbstift in weiß auf blau, handgebunden, Einband Kork und Malleinen, 5 nummerierte und signierte Exemplare, 30 €.

Atelier Gerhild Mölle, Scheidecker Ring 18, 85 465 Langenpreising

Beide 2003, Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, München.

Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, Christa Schwarztrauber, Wörthstraße 42, 81 667 München

Eduard Mörike

Auf ein Ei geschrieben

29 Seiten, 12 x 17 mm, Einband Pappe mit Titelschild, 15 €; Auch im Set mit gedrechseltem Eierbecher und Ei, Höhe 12 mm, in Plexiglas, 18 €.



Inge Wolgast
Beim Zahnarzt
33 Seiten, 19 x 25 mm, Einband Leinen blau mit illustriertem Titelschild, 15 €;

mit Glasbonbon am Lesebändchen, 18 €.

Die wunderbar stille Weihnachtszeit



25 Seiten, 12 Grafiken, 25 x 24 mm, Einband Leinen grün mit verschiedenen Titelschildern, Vor-

sätze marmoriert mit ausgestanzten Engelmotiven, 15 €.

Flips und Cocktails

39 Seiten, 20 x 26 mm, Einband Papier grün mit Titelbild, 15 €; Auch im Set mit mundgeblasenem Mini-Cocktailglas 16-21 mm hoch, limitiert, nummeriert, signiert, 20 €.

Goldene Bibliothek des Wissens

Flugapparate Band 1

Entwicklung zwischen 1910 und 1920
39 Seiten, 21 x 25 mm, 6 Abbil-

dungen, Einband Leinen hellbraun, 15 €.

Schutzenglein mein

Kindergebete

30 Seiten, 20 x 25 mm, 10 farbige Abbildungen, Einband Leinen braun mit Titelbild, 15 €.

Alle Rostock, Lesemaus Miniaturbuchverlag, 2004.

Miniaturbuchanhänger

Fisch-
land

Ostsee

Rügen

Usedom

Kiel, UP-

Verlag,

März

2005, Le-

popellos,

10 Seiten farbige Fotos, 30 x 35

mm, Metalleinband silbern, Ver-

lag liefert nicht an Private.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag,
Inge Wolgast, Walter-Butzek-
Straße 10, 18 146 Rostock,
T 03 81 - 68 10 59
inge.wolgast@minibuecher.de

Kahlil Gibran

Aus der

„Prophet“

2. Auflage, 32 Seiten, 20 x 27 mm, Einband (neu) Leder mit Goldprägung.

Udo Steiner

Das Grundgesetz für Fußballdeutschland

Ein satirisches Fußballgrundgesetz
79 Seiten, 35 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Blindprägungen, gerundeter Rücken, teilweise mit Schubert.



Gibt es einen Weihnachtsmann?

16 Seiten, 33 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Pappe grün mit Goldprägung.

Wir wünschen Euch Zeit

Blatt 18 mal zum Block gefalzt auf 47 x 60 mm, farbig, Einband Leder bordeaux, mit Schlaufe.

Alle Stuttgart, Privatdruck Heinz Müller, 2004.

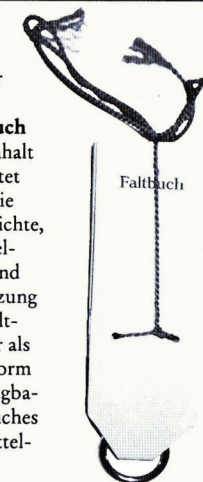
Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, T 07 00 18 08 30 00, F 0 79 39 - 99 03 19, heinz.mueller@miniaturbuch.de

Klaus Müller

Das

Faltbuch

Der Inhalt berichtet über die Geschichte, Herstellung und Benutzung der Faltbücher als eine Form des tragbaren Buches im Mittelalter.





Sie wurden zwischen dem 13.-15. Jh. besonders für Kalender und Almanache hergestellt. 2004, 30 Blätter, 5 x 105 mm, 25 €.

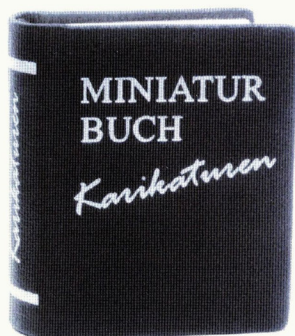
Verlag Müller, Kirchstraße 49, 76 829 Landau, T 0 63 41 - 6 36 58, F 0 63 41 - 6 27 40, buchbinderei@mueller-buch.de

Horst Radtke
Glück zu! Mühlensprüche Berlin, Privatdruck Horst Radtke, 2004, 48 Seiten, 54 x 73 mm, Einband Kunstleder mit Wolkenmuster, Blind- und Goldprägung.

Horst Radtke, Franz-Stenzer-Straße 31, 12 679 Berlin, T 0 30 - 9 33 35 88

Erik Rohrbach
Rohr(bach)post Frankfurt/Oder, Privatdruck Erik Rohrbach, 2004, 121 Seiten, 54 x 72 mm, Einband Leder dunkelblau mit Goldprägung, im Schubert.

Erik Rohrbach, Juri-Gagarin-Ring 69, 15 236 Frankfurt/Oder, T 03 35 - 54 33 63



Miniaturbuch Karikaturen Stuttgart, Edition SK-Miniaturbuch Band 8, 2004, 286 Seiten, illustriert, 48 x 60 mm, gerundeter Rücken, Einband Leder schwarz mit Silberprägung, numeriert, limitiert; Exklusivausgabe für Mitglieder 4 Bünde, Kopf-Farbschnitt silber, im Schubert.

Zeit Zeit Zeit Zeit Stuttgart, Sammlerkreis Miniaturbuch, 2004, 15 Seiten unpaginiert, farbig, 96 x 25 mm, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün, mit Schlaufe.

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart, c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, T 0 79 39 - 12 78, F 0 79 39 99 03 19, heinz.mueller@miniaturbuch.de

Bath Kinderreime in englischer Sprache Leipzig, Privatdruck Kathrin Schlachter, 2004, 48 Seiten, 20 x 15 mm, Einbände verschieden, Kopf-Farbschnitt.

Kathrin Schlachter, Obludastraße 46, 04 347 Leipzig, kat-book@gmx.de

Gustave Flaubert
Bücherwahn Doppelbuch in Deutsch und Französisch 64/56 Seiten, 50 x 50 mm, Einband Leder weinrot mit Prägung, Kopf-Goldschnitt.

Eichsfelder Sagen 200 Seiten, 20 x 22 mm, 5 handkolorierte Zeichnungen, Einband Leder mit Goldprägung, Kopf-

Goldschnitt, numeriert, signiert, 50 €. Schubert für die seitherigen Ausgaben können (mit Angabe des Breitenmaßes der gesammelten Bände in mm) bestellt werden.

Beide Heiligenstadt, Markus Scholle, 2004.

Angelika Jäck, Schivelsteiner Straße 10, 10 439 Berlin, T 0 30 - 4 44 23 87, ajaeck@knuut.de

Hartmut Spengler
800 Jahre Mansfelder Kupferschieferbergbau und Hüttenwesen 1200-2000 Thondorf/Eisleben; Privatdruck Hartmut Spengler, 96 Seiten, 43 x 70 mm, Fadenheftung, Einband Leder schwarz mit Silberprägung, gerundeter Rücken, mit einem Stück Kupferschiefer in einer Kassette, graues Leinen, Innendeckel mit einem alten Stich, Außendeckel mit Titel- und Rückenschild.

Aus dem Talmud 16 unpaginierte Seiten, 14 x 21 mm, Fadenheftung, Einband Kunstleder blau mit Goldprägung.

Bergmännische Kleider-Ordnung für die Grubenbeamten und Bergarbeiter auf den gewerkschaftlichen und Privat-Bergwerken (1859) 20 Seiten, 50 x 67 mm., Fadenheftung, Einband Leinen dunkelblau mit Titelschild.

Berliner Buddy-Bären 130 farbig illustrierte Seiten, 48 x 93 mm, Fadenheftung, Einband Leder oliv mit Schwarzdruck, Blind- und Goldprägung, im Schubert.



Die Sage wie im Mansfelder Land das Kupfer entdeckt wurde 1996, 16 Seiten, Fraktur, 27 x 34 mm, Einband Pappe grau, Rücken und Vorderdeckel schwarz bedruckt.

Gibt es einen Weihnachtsmann? 16 Seiten, 33 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Pappe grün mit Goldprägung.

Kurt Zeising
Ewern Eislew Weesenmarch 2002, 47 Seiten, 48 x 64 mm, Fadenheftung, Einband Gewebe dunkelgrün mit Goldprägung.

Friedrich Gottlob Koenig 2002, 48 Seiten, 35 x 50 mm, 1 farbig illustrierte, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Goldprägung, gerundeter Rücken.

Heide Spengler
Im Malen ist etwas Unendliches 2004, 96 unpaginierte Seiten, farbig illustriert, 70 x 70 mm, Fadenheftung, Einband Leinen hellrot mit Goldprägung und Titelschild, gerundeter Rücken, im Schubert.

Heinrich Heine
Lorelei 2004, 32 Seiten, 11 x 18 mm, Fadenheftung, Einband Kunstleder dunkelblau mit Goldprägung.

Heide Spengler
Lutherstadt Eisleben 2004, 95 Seiten, 40 x 53 mm, 12 Illustrationen, Fadenheftung, Einband Leder schwarz mit Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schubert.

Preußische Könige und deutsche Kaiser Von Friedrich I. bis Wilhelm II. 2004, 72 Seiten, 52 x 72 mm, illustriert, Einband Leder blau mit Rücken- und Titelschild, gerundeter Rücken, im Schubert.

Alle Berlin, Privatdrucke Siegfried Spengler.

Siegfried Spengler, Plauener Straße 60, 13 055 Berlin, F 0 30 - 97 89 77 22, s.spengler@t-online.de

Andrea Stange
Hannes Weihnachts-Traum Holm, Edition Lütt Möhlengrün, 2004, Band 1, 8 Seiten Leporello, 30 x 26 mm, Handschrift, numeriert, geklebt in 2 Metallherzen (Deckel), oben mit



Aufhängeband und Zweig, unten mit Vogelfeder geschlossen, farbig illustrierte auf Vorderdeckel, Auflage 8 Stück; Band 1 a wie oben, gedruckt, numeriert, geklebt in 2 Sterne aus Silberdraht mit 2 Perlen, diese sind mit Kartonschnitten vernäht und bilden die Deckel, oben mit Aufhängeband und Glöckchen, unten mit farbiger Vogelfeder geschlossen, farbig illustrierte auf Vorderdeckel.

Andrea Stange, Wedeler Straße 16, 25 488 Holm, stangeandrea@t-online.de

Walter Steinert
Geld Kranz-Geld Filderstadt, Offizin Wastei, 2004, Leporello, 12 Seiten einseitig blau bedruckt, unpaginiert, 47 x 55 mm, Deckel Pappe rosé, bedruckt, im offenen ausgestanzten Schubert, 6 €.

Offizin Wastei, Rudolf-Steiner-Weg 1, 70 794 Filderstadt hm

Antiquariate und Kataloge

Der Katalog „Frühjahr 2005“ enthält aus der Minibibliothek 167 Titel, lieferbar sind davon 86 Ausgaben.

BuchVerlag für die Frau GmbH, Gerichtsweg 28, 04 103 Leipzig, T 03 41 - 9 95 43 71, F 03 41 - 9 95 43 73, buchverlagfuerruediefrau@t-online.de

Im Katalog „Novitäten und Gesamtverzeichnis Frühjahr 2005“ finden sich 60 Titel an verschiedenformatigen Miniaturbüchern.

Coppenrath Verlag, Hafenweg 30, 48 155 Münster, info@coppenrath.de

Im Verlagsverzeichnis vom November 2004 werden 10 Miniaturbücher und Fachliteratur über das Faltbuch, Buchbeschlüsse, die Koperten, das Kettenbuch, Beutelbuch, Doppelbuch, Blockbuch u. a. angeboten.

Verlag Müller, Kirchstraße 49, 76 829 Landau, T 0 63 41 - 6 36 58, F 0 63 41 - 6 27 40, buchbinderei@mueller-buch.de



BERLIN - Aktuell

MBS-Konklave in Bath Von Angelika Jäck, Berlin

Das Konklave 2004 der MBS fand wieder einmal in Europa statt, und zwar im September in Bath, England. Es waren 56 Miniaturbuchfreunde aus Amerika, England, Schottland, Rußland, Ungarn, Litauen, Ukraine, Holland, Frankreich, Tschechien, Deutschland und sogar aus Argentinien war eine junge Buchbinderin angereist.

Wir konnten die Buchbinderei Bayntun besuchen. Sie existiert seit 1829 und benutzt auch heute noch teilweise Werkzeuge aus dieser Zeit! Der Bestand von über 10.000 Prägewerkzeugen stellt die größte Sammlung der Welt dar. Da sich unter den Teilnehmern viele Berufs- und Hobbybuchbinder befanden, wurde viel gefachsimpelt.

Auch der Besuch eines Antiquariats war ein Erlebnis. Selten habe ich so viele Bücher mit hübschen Einbänden in einem einzigen Antiquariat gesehen. Am Nachmittag hielt Edward Hoyenski von der Universität North Texas einen interessanten Vortrag über Miniaturbücher aus der Sicht einer Bibliothek. Er erzählte u. a., was man alles beachten sollte, wenn man eine Sammlung einer Bibliothek vererben will und was man als Herausgeber in seinen Büchern angeben sollte, damit sie in einem Bibliotheksbestand gefunden werden können.

Abends fand dann die große Auktion statt. Obwohl keine sehr wertvollen Stücke dabei waren, entbrannten heiße Kämpfe um bestimmte Titel, so um eine zweibändige Ausgabe in

russischer Sprache über Pavel Potschtowik, der russische „Bondy“. Bei der Buchmesse am Sonntag haben 26 Anbieter ihre Bücher, aber auch Buchbinderbedarf (Werkzeuge und Leder) offeriert. Auch Miniaturwerkzeuge, unter anderem ein Hobel und eine Buchpresse sowie Miniaturprägestempel wurden gezeigt. Ann Muir aus England stellte ihr Marmorpapier vor. Erstmals hat sie ein Miniaturbuch herausgegeben über die Ebru-Technik. Bei der Ebru-Technik wird mit feinen Nadeln die Farbe, die für die Marmorierung benutzt wird, in ein Bild verwandelt. Während dem Konklave wurde auch die Europäische Wanderausstellung von MBS in der Öffentlichen Bibliothek Bath gezeigt. In diesem Zusammenhang zeigte uns eine Mitarbeiterin der Bibliothek eine kleine Kiste mit alten Miniaturbüchern, die bisher wenig Beachtung fand. Sie enthielt einige seltene Exemplare, Bijou-Kalender und Werke von David Bryce. Wir vermittelten ihr Kontakt zu Spezialisten, die bei der Bewertung und Katalogisierung behilflich sein können.

Krönung der Veranstaltung war der Empfang durch die Bürgermeisterin der Stadt Bath. Abschließend hielt Bernhard Middleton, Meister der Einbandkunst und Autor verschiedener Fachbücher, einen Dia-Vortrag über die Entstehung und Entwicklung seiner Buchbinderei. Alles in allem war es nach meiner Auffassung eine der besten Kon-

klaven. Die Buchbinderin Sol Reborra aus Argentinien war so begeistert, daß sie sich spontan bereit erklärte, ein Konklave in Buenos Aires zu organisieren. Im Jahre 2005 findet das Konklave aber erst einmal in New Orleans, USA, statt, und zwar vom 22. bis 25. Juli.

Ankündigung

Vom 15. 04. bis 04. 06. 2005 findet eine große Miniaturbuchausstellung in Berlin statt. *Die große Welt der kleinen Bücher - Miniaturbücher gestern und heute* Sie wird gemeinsam von der Zentral- und Landesbibliothek und dem Freundeskreis Miniaturbuch Berlin gestaltet. Am 15. 04. findet anlässlich der Eröffnung eine Vernissage in der Zentral- und Landesbibliothek statt.

Das Miniaturbuch 4/04

- Vereinsinterna,
- Busfahrt nach Eisleben,
- 10 Jahre Busfahrten,
- Bibliographie der DDR-Miniaturbücher,
- 10 und nicht mehr? - Rohrbach Minis,
- Eichsfeldmini 2004,
- Besondere Miniaturbuchausstellung,
- Ausgezeichnete Miniaturbücher 2004,
- Neue Bücher,
- Neue Miniaturbuch-Anhänger,
- Konklave in Bath,
- Wigtown - Bücherstadt in Schottland,
- Informationen gesucht.

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“ 4/04



LEIPZIG - Aktuell

Meinungen zur Bibliographie der Miniaturbücher

Seit dem Erscheinen der Bibliographie der Miniaturbücher aus der DDR, die in ihrer Einmaligkeit, Vollständigkeit und der Farbbildung jedes Titels allgemeine Anerkennung fand, gab es immer wieder Fragen und Hinweise auf Titel und ähnliche Ausgaben, die Sammler in ihrem Besitz haben. Die Herausgeber wurden gebeten, der LMZ dazu ihre Meinung zu sagen.

Dr. Erhard Walter

Die Herausgeber freuen sich über das Interesse und danken für jeden Hinweis. Im Vorwort wurde angemerkt, daß es keine Vollständigkeit geben kann, weil nur das erfaßt werden kann, was in einer Bibliothek vorhanden ist oder ein Sammler der Öffentlichkeit mitgeteilt hat. Ein noch unbekanntes Miniaturbuch zu entdecken, wird jeden Sammler begeistern. Eigentlich sollten in der DDR von jedem Druckerzeugnis, auch Miniaturbüchern, zwei Exemplare an die Deutsche Bücherei Leipzig laut Gesetz abgeliefert werden (Diese Vorschrift gilt auch in der Bundesrepublik). Um im Bibliothekswesen und Buchhandel ein Werk genau zu kennzeichnen, bedarf es bibliographischer Mindestangaben: Verfasser oder Herausgeber, Titel (evtl. Reihe und Bandnummer), Auflage, Erscheinungsort und Jahr, Verlag, Druckseiten- und Abbildungsanzahl, Format, Einbandart. Karl Wiegel, der im „Kleinod der Buchkunst“ 1979 die erste Miniaturbuchbibliographie vorlegte, verständigte sich mit dem

Verlag über die Aufnahmeprinzipien, die wir auch 2002 angewendet haben. Für die Miniaturbuchsammler wurden 1979 öffentlich zugängliche Titel und erstmals die Maße 100 x 100 mm zugrunde gelegt. 2002 wurden die OAN-Ausgaben genauer bezeichnet und Bemerkungen zu Einband und Goldschnitt gemacht. Entscheidend bleiben aber die Titelangaben als Ordnungsprinzip. Deshalb spielen Auflagenhöhen, Sonderausgaben oder -anfertigungen für die Erfassung keine Rolle, sind aber für den Sammler oder Antiquar interessant. Letztere nehmen in ihren Katalogen Besonderheiten oder den Erhaltungszustand meist zusätzlich auf. Sie können sich werterhöhend auswirken.

Dr. Siegfried Hempel

Es ist etwas Außergewöhnliches, daß der Miniaturbuchverlag Leipzig in Garching eine geschlossene Bibliographie der Miniaturbücher in der DDR für den Zeitraum 1945-1990 vorlegt. Die Mehrzahl der Ausgaben erschienen in der Offizin Andersen Nexö in Leipzig. Aber auch sogenannte Hausdruckereien in Ministerien (Mdl, NVA u.a.) befaßten sich mit ihrer Herstellung; Diese Titel gelangten jedoch nie in den öffentlichen Buchhandel. Eine Besonderheit war es, daß die Auftraggeber für eine bestimmte Ausgabe gedruckte Einlageblätter als Widmung oder Dankschön wünschten, die beigelegt oder eingeklebt wurden. Auch Kopf- oder Dreiseiten-Goldschnitt für Teilaufgaben,

auch beides, kam zur Ausführung. Letztlich wurden Geschenkkassetten in Auftrag gegeben mit unterschiedlichen Stückzahlen an Titeln.

Natürlich sind in der Bibliographie auch alle Titel bezeichnet, die mit Schubert als Normalausgabe ausgeliefert wurden. Jedoch sind andere Anfertigungen für Sonderzwecke denkbar.

Ich bin sicher, daß noch manche „Extras“ auftauchen werden, mit Münzen oder anderem Beiwerk oder in Einzelverarbeitungen, z. B. als Ledereinband mit Prägungen, die als private Sonderausgabe in Antiquariaten erscheinen. Es wird nicht ausbleiben, daß die Sammler ihre Bibliographie ergänzen werden, und die Herausgeber würden sich freuen, wenn sie davon erfahren.

Veranstaltungen im Jahre 2005

19. März, 9.30-12.00 Uhr
Miniaturbuch-Tauschbörse im Begegnungszentrum Wiederitzsch, Leipzig, Delitzscher Straße 38.

23. April
Exkursion zum Kloster Helfta, nach Eisleben und zum Süßen See.

10. Mai, 16.00 Uhr
Besichtigung der Kunst- und Verlagsbuchbinderei, Baalsdorf, An der Hebmächtige 15.

22. September, 16.00 Uhr
Führung durch Schatzkammer und Gefängniszellen im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, Markt 1.

18. Oktober, 16.00 Uhr
Workstattgespräch mit Graphiker Peter Sylvester im Künstlerhaus, Hohenossig, Leipziger Straße 43a.

18. November, 18.00 Uhr
Jahresabschlußveranstaltung im Restaurant „Haus am Eutritzscher Markt“, Leipzig.

Auszüge aus „LMZ 6“



Wissenswertes um's Buch

Häufige Abkürzungen im Buchwesen II

Die Fülle dieser Abkürzungen ist aus Katalogen der Antiquariate und Bibliotheken entnommen. Die Vielfalt wird von Sammlern jedoch selten benützt.

Hmaroquin Halb-Marouquin
Hpgt Halbpergament
Hpergmt Halbpergament
Hprgt. Halbpergament
Holzst. Holzschnitt(e)
Holzst. Holzstich
Hrsg., hrsg. Herausgeber, herausgegeben
Hs., Hss. Handschriften

Illustr. Illustrationen, illustriert
Init., -init. Initiale(n)
inkl. inkomplett
insges. insgesamt
irrt. irrtümlich
ital. italienisch

J. Jahr
jähr. jährlich
Jg., Jgg(e). Jahrgang, Jahrgänge
Jh(dt). Jahrhundert

Kalbdr. Kalbleder
Kapit. Kapital(e)
Kart. Kartontage, kartoniert
Kat. Katalog(e)
Kgoldschn. Kopfgoldschnitt
kl. klein
kol(or), -kol(or). koloriert

Kopfvign. Kopfvignette
kpl(t). komplett
Kst. Kunststoff
Kte., Kt(n). Karte(n), Karton, kartoniert
Kupf. Kupfer(stich)

l leicht
läd. lädiert
lat(ein). lateinisch
Led., Ldr., -ldr. Leder
Ldrbd(e). Lederband (-bände)
Lief. Lieferung
Lithogr., lith. lithogr.
Lithographie, lithographiert
Ln Leinen
Lpz Leipzig
Lw. Leinen
Lwd. Leinwand

m. mit
m. n. e. mehr nicht erschienen
m. U. mit Unterschrift
ma mittelalterlich
Marg(in). Marginalie(n)
marmor. marmoriert
Mchn München
mehrf. mehrfach
min. minimal
mod. moderner
mont. montiert
Mp(pn) Mappe(n)
Ms., Mss. Manuskript(e)

N. Name(n)
N. a. T., NaT Name(n) auf Titel(blat)
Nachdr. Nachdruck
nachgeb. nachgebunden
NaVors Name auf Vorsatzblatt

Nbg Nürnberg
N. F. Neue Folge
nn(um). nicht-numeriert
Nr(n). Nummer(n)
num. numeriert(e)

O. Ort
OA Originalausgabe
o. D. ohne Datum
o. d. l. w. (Bl.) ohne das letzte weiße (Blatt)
o. Dr. ohne Drucker
o. J. ohne Jahr
o. O. ohne Ort
o. O. u. D. ohne Ort und Datum
o. O. u. J. ohne Ort und Jahr
O..., Or... Original...
ob. obere(r)
Obr(osch). Original
broschiert, -Broschüre
od. oder
Ohldr(bd). Originalhalbleder(band)
Ohlwd. Originalhalb-leinenband
OHpt., Ohpergt. Originalhalbpergamentband
Ohwildldr. Originalhalbwildlederband
Okart. Originalkartonage
Oldr(bd). Originallederband
Olwd(bd). Originalleinenband
OP(p)bd. Originalpappband
Opgt., Opergt. Originalpergament
OS Originalschutzumschlag
OU Originalumschlag

Pag. Paginierung, paginiert
Pasp. Passepartout
Pb. Pappband
Pgt. Pergament
Pergmt Pergament
Pl. Platte(n)
Pl.-Gr. Plattengröße
Portr. Porträt
Pp. Pappe
Ppbd. Pappband
Prgt. Pergament

Qu. Quer

R. Rücken
Rad., -rad. Radierung, radiert
Rckn. Rücken
Reg. Register
restaur. restauriert
röm. römisch(e)
rotfl. rotfleckig
Rs., Rsch. Rückenschild
Rt., Rtit(el) Rückentitel
Rücks. Rückseite
Rverg(old), Rvg. Rückenvergoldung

S. A. Sonderabdruck
s. a. siehe auch
S., Ss. Seite(n)
Schlußbl. Schlußblatt
schmutzfl. schmutzfleckig
Schweinsldr. Schweinsleder
sign. signiert
Slg. Sammlung
Sp. Spalte(n)
spät. später(er)
st. stark
St., Stemp. Stempel
Stahlst. Stahlstich(e)
stärk. stärker
StaT Stempel auf Titelblatt
StaU Stempel auf Umschlag
StaVors Stempel auf Vorsatzblatt
Heinz Müller
(wird fortgesetzt)



Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

Die wunderschöne Weihnachts-post mit dem SK-Miniaturbuch Band 8 und die Zeit-Ode für 2005 haben wir mit viel Freude und Dankbarkeit erhalten.

Rudi & Resi Bock, Bonn

Vielen Dank für dein September-journal. Mir fiel auf, daß du einige Verbesserungen vorgenommen hast. Das Papier ist glänzender und die Fotografien schärfer. Gute Arbeit! Jemineh, es werden so viele Miniaturbücher in Deutschland produziert!

Julian Edison, St. Louis, Missouri, USA

Die beiden Seiten Sammlerexemplare im Journal wirken sehr gut. So werden die Sammlerinnen und Sammler gewiß auch nachhaltig an die besonderen Exemplare der eigenen Sammlung erinnert. Heinz Fritsch, Poing

Berichtigung

Als ich mit meiner Post das letzte Journal bekam, habe ich es sofort gelesen. Auch ich finde das neue Journal toll, aber auf der Seite 23 sehe ich meine Weihnachtskarte einem anderen Urheber zugeordnet.

Eva-Maria Gilbert, Neckargemünd

Wir bitten um Entschuldigung, aber wir fanden auf der Rückseite keinen Urheber und unsere Erinnerung an den Absender war falsch.

Die Redaktion

Ich gratuliere Ihnen zum viel besseren Layout Ihres Magazins. Die Schrift ist nun wirklich um Klassen besser und das 2seitig

Bedruckte sieht auch vielmehr nach Journal oder Buch aus.
Arno Gschwendtner, Wien, Österreich

Vielen Dank für die Übersendung der beiden Journale. Jetzt weiß ich einiges mehr über Miniaturbücher und deren Sammler. In meinen früheren Jahren war ich Buchhändler, aber über die Welt dieser Winzlinge und deren enthusiastische Sammler hatte ich bislang keine Ahnung. Allein schon der Aufsatz über Ihre 7.500 Minibücher umfassende Sammlung hat mich so beeindruckt. Haben Sie vielen Dank für den Einblick, den ich dank Ihrer zugesandten Journale tun konnte. Da ich auch erfuh, wie es in Ihrer Vereinskasse aussieht, werde ich demnächst mit einem Zehner wenigstens was für die Portokasse tun. Rolf Hannes

Heute ist das neue Miniaturbuch Journal bei uns eingetroffen - prima, sehr interessant. Auch von der Optik ein ansprechendes Heft. Besonderen Dank auch für das Foto vom Mosbacher Buchmachermarkt.
Bernd und Waltraud Heizmann, Pfingztal

Beschenken Sie bitte mich und alle anderen Leser des Miniaturbuch Journals auch im Jahre 2005 mit seinen weiteren Ausgaben, die durch Texte und Bilder wesentlich dazu beitragen, wieder neue Seiten des Miniaturbuches zu entdecken. - Die Weihnachtszeit begann bei mir schon früher

als sonst, nämlich mit dem Empfang der Sondersendung. Welch eine Freude haben Sie beide mir gemacht mit den kostbaren Miniaturbüchern! Ich danke Ihrer Frau und Ihnen ganz herzlich dafür! Als ich in den sogenannten Ruhestand trat, fielen mir zwei Veränderungen besonders auf: das „Nicht-mehr-verantwortlich-sein“ für dienstliche Aufgaben und die Neuverteilung meiner Zeit. So war mir der Inhalt des Zeit-Gedichtes Teil meines eigenen Erlebens. Die Doppelgabe ließ auch eine seltene Beobachtung zu. Man hört dann und wann davon, daß es eine Relation zwischen Buch-Format und Buch-Inhalt gäbe. Hier war dies zu erfahren. Zwar nimmt man das Gedicht in jedem Fall zeilenweise in sich auf, aber es ist ein Unterschied, ob man das Gelesene zuvor als Ganzes oder nur in Abschnitten/Strophen erfaßt hat. Dank auch dafür!

Dr. Reinhold Janus, Kiel

Seien Sie bibliophil begrüßt und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und ihren gelungenen Internetauftritt.

Jürgen Kipp, Gutenberg-Museum - MMP-Archiv, Mainz

Ein erfolgreiches 2005, auch im Minibuch sammeln, wünscht den Mitgliedern des Sammlerkreises Semjon Kogan, Odessa, Ukraine

Wieder sitze ich mit leuchtenden Augen über einem neuen Journal. Gerald Schügerl, Saalfelden, Österreich

Danke für das neue Journal. Die Schrift sieht diesmal besser aus. Wie wurde diese nun erstellt?

Heiko Ströbel, Spielbach
Die Druckvorlagen wurden mit einer höheren Auflösung eingescannt.
Die Redaktion

Ihr Hobby: Mini-Bücher

Leidenschaft: Andrea Stange sammelt Literatur im Kleinformat

Internet? „Na ja, wenn's sein muß.“ Fernsehen? „Ab und an.“ Bücher? „Phantastisch! Unverzichtbar!“ Zum Traditions-Medium Buch hat Andrea Stange (45) aus Holm ein inniges Verhältnis. Und wenn es sich dann noch um besonders kleine Exemplare handelt, wird aus Sympathie Leidenschaft. Der Beweis: Die Sammlerin besitzt mit über 5.000 Exemplaren mehr Druckwerke als manche Gemeindebücherei, beinahe täglich kommen neue hinzu. Ob Klassiker oder Kochbücher, ob Krimis, Kinderbücher oder Kamasutra - im Kleinen gibt's fast alles zu lesen, was auch in großformatiger Literatur erschienen ist. Praktisch dabei: Man braucht nicht so viele laufende Regalmeter.

Andrea Stange hat ihre Liebe zur Mini-Literatur vor sieben Jahren entdeckt. Auf einer Reise durch England traf sie wie der Blitz: „Da habe ich Reprints von Kinderbüchern gesehen - die sahen so niedlich aus!“ Für 1,25 Pfund nahm sie die Niedlichkeit mit nach Hause. Seitdem ist kein Flohmarkt und keine Tauschbörse mehr vor ihr sicher. Aber was macht ein Buch zum Minibuch? „Natürlich die Maße. Im anglo-amerikanischen Kulturkreis dürfen Bücher nicht größer sein als 76,2 mm = drei Inches. In Deutschland ist man großzügiger im Kleinen: zehn mal zehn Zentimeter sind die Mini-Maximal-Maße.“ Deshalb gehören beispielsweise die „Pixi“-Kinder-Hefchen zum begehrten Gut. Doch die Holmerin begnügt sich nicht damit, die deutschen Ausgaben der legendären Bücherreihe zu sammeln, die mit „Conni geht zur Schule“, „Tuff Tuff“ und „Vogelhochzeit“ Kindergenerationen in die literarische Welt eingeführt hat. Englische und dänische Pixis sind ebenso begehrt.

Die Historie der Minibücher hat mit den Mönchen begonnen. Sie trugen Büchlein im Beutel an der Kutte, damit sie ihr geistliches Gedankengut

allerorten parat hatten. Kompakte Druckwerke wurden von Reisenden bevorzugt, die sich im Postkutschen-Zeitalter lange Wege unterhaltsam gestalten wollten.

Mittlerweile hat Klein-Gebundenes, das dabei nicht zwingend klein gedruckt sein muß, viele Bereiche erobert, beispielsweise die Werbung. Ob Koch-Bücher oder Comic im Deckel der Gläser eines vorwiegend aus Fetten und Zucker bestehenden, doch bei Kindern beliebten Brotaufstriches - per Minibuch wird Kontakt und Wohlwollen des Kunden gesucht.

Die Reklame-Veröffentlichungen sind Massenware und billig. Allerdings sind bei dem ganzen Kleinkram genauso Schätze von riesigem Preis zu finden. „Über Geld spreche ich nicht“, sagt Andrea Stange. Doch jemandem muß schon die Brockhaus-Gesamtausgabe auf den Kopf gefallen sein, wenn er nicht erahnt, daß der Erwerb per Hand geschriebener, in Kalligraphie gehaltener, in Seide gebundener Kostbarkeiten die Kasse stärker belastet als Reklam-Ausgaben.

Und was ist nun das kleinste Buch der Welt? „Da unterbieten sich die Verleger“, so Andrea Stange. Sie besitzt mehrere als „kleinste Bücher“ ausgewiesene Exemplare, das kleinste mißt 2,9 mal 2,4 Millimeter. Es ist das „Bilder ABC“ von Josua Rickert, dessen Inhalt in einem liebevoll aufbereiteten Alphabet besteht und das in einem Behälter aufbewahrt wird, dessen Deckel teilweise aus einer Lupe besteht,

damit man das Buch erkennen kann. So etwas hat seine Tücken, wenn man zu neugierig ist. „Ich habe die Box mal geöffnet, um das Buch in die Hand zu nehmen. Es ist mir heruntergefallen - auf meinen gemusterten Teppich! Ich bin fast wahnsinnig geworden!“

Jörg Frenzel, Holm

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Mit ihrer Freude an kleinen Büchern ist Andrea Stange nicht allein. In Vereinen haben sich Hunderte von Bibliophilen organisiert. Die Holmerin gehört dem „Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart“ an, dessen Name darüber hinwegtäuscht, daß der Club bundesweit vertreten ist. Sie wurde sogar in den Vorstand gewählt. „Ich bin stolz darauf, weil damit meine Arbeit an der Bibliografie deutschsprachiger Miniaturbücher anerkannt wird“, sagt sie. Gemeinsam mit anderen ist sie seit drei Jahren dabei, so ein Standardwerk zu erstellen.

Weitere Informationen unter www.miniaturbuch.de oder an stangeandrea@aol.com als E-Mail.

Hamburger Abendblatt,
Pinneberger Zeitung, 05. 01. 2005



Foto Jörg Frenzel,
Holm

Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2004

Inhalt 1/2004

Georg Drescher/Rudolf Kreutner/
Claudia Wiener
Almanachkultur des 18. und 19.
Jahrhunderts I Titelseite, 1

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 5
Jahresbericht 2003 des Sammler-
kreises Miniaturbuch e. V. Stutt-
gart 5
Stammtisch in Stuttgart 6
Besichtigung der Offizin Wastei 6
Internationale Miniaturenmesse
Soest 6
Jahrestreffen 2004, Tauschbörse
und Miniaturbuchmarkt für Mit-
glieder, 11. Mitgliederversamm-
lung, Jubiläums-Büffet und
5. Buchmachermarkt der Schwar-
zen Kunst vom 14.-16. Mai 2004 in
Mosbach 7
11. Mitgliederversammlung 2004
7

Heinz Fritsch
Archiv über deutschsprachige
Miniaturbuch- und Miniatur-
brotschur-Reihen 8

hm
„Die Miniaturbuch-Sammlung“
mit Miniatur-Bücherschrank ein
Flop? 8

Heinz Müller
Original-Handschrift „Wilhelm
Busch ABC“ 9

hm
Miniaturbücher-Börse 10

Heinz Fritsch
Schmunzelecke 10

hm
Aktuelle Miniaturbücher 11

hm
Antiquariate und Kataloge 13

Guus Thurkow/ Übersetzung
Uwe Müller

Miniaturn-Bibliothek Thukowiana
14

BERLIN - Aktuell 16
Angelika Jäck
Märchen, Sagen und Fabeln im
Miniaturnbuch 16
Miniaturnbuch Info-Dienst 16

LEIPZIG - Aktuell 17
Klaus Sauerstein
Viele schöne Erlebnisse ... 17
LMZ
Veranstaltungen im Jahre
2004 17
LMZ 4 Leipziger Miniatur-
Zeitschrift 17

Wissenswertes um's Buch 18
Heinz Müller
Aufwand für die Herstellung
eines Miniaturnbuch-Privatdrucks
18

Heinz Müller
Die Bibel als Buch der Bücher und
Welt-Kulturerbe 19

hm
Medienechos, Meinungen 23
Stimmen zum Sammlerkreis
Miniaturnbuch und zum „Miniaturn-
buch Journal“ 23
Staufer Kurier
Dem Alltäglichen entrückt 24
Deutscher Drucker
Techniken von Stahlstich, Kupfer-
druck und Holzschnitt 24
Dorn
Proklamation 24

Heinz Müller
Miniaturnbuch Journal - Jahresver-
zeichnis 2003 25

Inhalt 2/2004

Georg Drescher/Rudolf Kreutner/
Claudia Wiener
Almanachkultur des 18. und 19.
Jahrhunderts II Titelseite, 1

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 5

Offizin Wastei mit Bleisatz
und Buchdruck 5
Stammtisch in Stuttgart 6
Internationale Miniaturenmesse
1 zu 12 in Soest 6
2. Süddeutsche Miniaturenmesse
in Fellbach 6
Eine DVD, eine CD und ein Jour-
nal-Sonderheft zum 10jährigen
Bestehen des Sammlerkreises
Miniaturnbuch e. V. Stuttgart 6
Veranstaltungen abgesagt 7

Reinhold Janus
Heyne Minis gut eingekauft 7

Heinz Müller
Miniaturnbuch-Bestellungen im Jahre
2015 8

Übersetzung Uwe Müller
Kalender, Psalter und Stunden für
den Gebrauch durch Dominika-
nerrnönche 9

Klaus Müller
Vom Palmblatt zum Farbfächer 9

hm
Miniaturbücher-Börse 10

hm
Schmunzelecke 10

hm
Aktuelle Miniaturbücher 11

hm
Antiquariate und Kataloge 13

Heide und Siegfried Spengler
Die Geschichte der deutschen Ver-
fassung im Miniaturnbuch 14

Urte Köhler
Enkel als späterer Sammler von
Miniaturnbüchern 15

Das Miniaturnbuch 1/04
BERLIN - Aktuell 16
Helmut Gabbert
Neueste Edition des Freundes-
kreises Miniaturnbuch Berlin e.V.
16



Angelika Jäck
DDR-Miniaturbücher auf CD 16
Termine für 2004 16
hm
Seitheriger „Miniaturbuch Info-Dienst“ jetzt als „Das Miniaturbuch“ 17
Angelika Jäck
Das Miniaturbuch 17

epd
Wissenswertes um's Buch 18
Die Heiligen Schriften dieser Welt 18

Sif Dagmar Dornheim
FAUST im Flammenschlund 19

hm
Versteigerung ohne Erfolg I 21

Yaroslav Kostyuk/Übersetzung Uwe Müller
Museen der Miniaturbücher 22

MBS Newsletter Juli 2002/Übersetzung Uwe Müller
Minibücher und die Mafia 23

hm
Medienechos, Meinungen 24
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 24

hm
Miniaturen maximal 1 zu 12
3. Umschlagseite

hm
2. Süddeutsche Miniaturenmesse
3. Umschlagseite

Inhalt 3/2004

Dr. Reinhold Janus
10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 3

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 6
Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder in Mosbach 6
11. Mitgliederversammlung 2004 in Mosbach 7

Deutsch-Ungarische Begegnung in der Offizin Wastei 10
Urkunde Heinz Müller Ehrenmitgliedschaft 11
Beitragsordnung 2005 Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 12
Schutzgebühr 2005 für das „Miniaturbuch Journal“ 12
Standbetreuung in Mosbach 12
1 zu 12 Messe 04 in Soest 13
2. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach 13
Heinz Fritsch
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 14
hm
Vorstand begrüßt neue Mitglieder 14
„Miniaturbuch Journal“ im Offset 14
Stammtisch in Stuttgart 14

Uwe Freund
Miniaturbuch oder „nur“ Kassette mit Bibelversen? 15

hm
GUV/Fakulta spendet Gutschein 15

Reinhold Janus
Eine Momentaufnahme 16

Übersetzung Uwe Müller
Ausstellung: Miniaturbücher aus vier Jahrhunderten 17

Tagesanzeiger
Vor 50 Jahren begann die Pixi-Karriere 17

hm
Miniaturbücher-Börse 18

Heinz Fritsch
Schmunzelecke 18

hm
Aktuelle Miniaturbücher 19

hm
Antiquariate und Kataloge 23

Gerda Weitz
Leseputz für Mikrobücher 24

Das Miniaturbuch 2/04
BERLIN - Aktuell 25
Jahreshauptversammlung 2004 25
Das Miniaturbuch 25

LMZ
LEIPZIG - Aktuell 26
Kurt Gerhard Franke
Kleine Wunder der Buchkunst 26
LMZ 5 26

hm
Wissenswertes um's Buch 27
Buchkunst im Patek Philippe Museum in Genf 27
FAZ
Wußten Sie's?
Eckard Steinfurth
Aufstellung aller bekannten Miniaturbücher der DDR 27

Heinz Fritsch
Hyperion-Verlag - Kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920-1995 28

hm
Medienechos, Meinungen 30
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 30
Dr. Reinhold Janus
10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 30
Übersetzung Urte Köhler
10 years Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 31
Daniel Maywald
Die Größe liegt im Kleinen 32

Inhalt 4/2004

John Gardner
Der Reiz der Miniaturen 3

Galina Nikolajenko/Übersetzung Semjon Kogan
Miniaturbuch-Museum „W. A. Rasumow“ 7

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 8
Heinz Fritsch
Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 8



Heinz Fritsch
Angaben zu den Broschur-Reihen 9
hm
Miniaturbücher mit Ermäßigung 9
Stammtisch in Stuttgart 10
Besucher am Stand des Sammlerkreises beim Buchmachermarkt in Mosbach 10

Georges O. Roth
Unglaublich aber wahr! 11
hsb
Backebacke Bücher weltweit und im „Haus der Buchkunst“ Hamburg 11

hm
Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 12

Heinz Müller
Chinesische Schriftzeichen 14

Gyuri
Das Minibuch in der Geschichte I (Karikaturen) 14

Heiko Haase
Miniaturbücher in Kassetten 16

hm
Miniaturbücher-Börse 17

Heinz Fritsch/Reinhold Janus
Schmunzelecke 17

hm
Aktuelle Miniaturbücher 18

hm
Antiquariate und Kataloge 21

Barbara d'Artois
Wie schreibe ich ein Miniaturbuch? 22

hm
Alles Gute zum neuen Jahr 23

Das Miniaturbuch
BERLIN - Aktuell 24

Bernd Polauke
Ein Geschenk 24
Das Miniaturbuch
Überblick über die Entstehung der Schrift 24

Das Miniaturbuch 3/04 24

Kurt Gerhard Franke
LEIPZIG - Aktuell 25
Bücher haben ihre Schicksale - das besondere Buch 25

Heinz Müller
Wissenswertes um's Buch 26
Häufige Abkürzungen im Buchwesen I 26

Arno Gschwendtner
Buchmalerei aus dem „Vat. lat. 10293, fol. 17“ Titelseite, 27

Das Miniaturbuch
Kür des Schönsten Miniaturbuchs Deutschland 2003 28

hm
Hungarian Miniature Bibliophil Book Society 28

hm
Medienechos, Meinungen 29
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 29
Dr. Horst Dieter Branser
Wer hat die Kleinsten im ganzen Land? 30
Karin Schuller
Radio-Interview „Miniaturbuch“ mit Heinz Müller 31
Das Miniaturbuch
Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart zum Geburtstag 31
Ludwig Sütterlin †
Deutsche Schreibschrift 32

Titel

A

Aktuelle Miniaturbücher 1/11, 2/11, 3/19, 4/18
Alles Gute zum neuen Jahr 4/23
Almanachkultur des 18. und 19. Jahrhunderts I 1/Titelseite, 1/1
Almanachkultur des 18. und 19. Jahrhunderts II 2/Titelseite, 2/1
Angaben zu den Broschur-Reihen 4/9
Antiquariate und Kataloge 1/13, 2/13, 3/23, 4/21

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 1/8, 3/14, 4/8
Aufstellung aller bekannten Miniaturbücher der DDR 3/27
Aufwand für die Herstellung eines Miniaturbuch-Privatdrucks 1/18
Ausstellung: Miniaturbücher aus vier Jahrhunderten 3/17

B

Backebacke Bücher weltweit und im „Haus der Buchkunst“ Hamburg 4/11
Beitragsordnung 2005 Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 3/12
Berlin - Aktuell 1/16, 2/16, 3/25, 4/24
Besichtigung der Offizin Wastei 1/6
Besucher am Stand des Sammlerkreises beim Buchmachermarkt in Mosbach 4/10
Buchkunst im Patek Philippe Museum in Genf 3/27
Buchmalerei aus dem „Vat. lat. 10293, fol. 17“ 4/Titelseite, 4/27
Bücher haben ihre Schicksale - das besondere Buch 4/25

C

Chinesische Schriftzeichen 4/14

D

Das Miniaturbuch 2/17, 3/25, 4/24
Das Minibuch in der Geschichte I (Karikaturen) 4/14
DDR-Miniaturbücher auf CD 2/16
Dem Alltäglichen entrückt 1/24
Der Reiz der Miniaturen 4/3
Deutsch-Ungarische Begegnung in der Offizin Wastei 3/10
Deutsche Schreibschrift 4/32
Die Bibel als Buch der Bücher und Welt-Kulturerbe 1/19
Die Geschichte der deutschen Verfassung im Miniaturbuch 2/14
Die Größe liegt im Kleinen 3/32
Die Heiligen Schriften dieser Welt 2/18
„Die Miniaturbuch-Sammlung“ mit Miniatur-Bücherschrank ein Flop? 1/8

E

Ein Geschenk 4/24



Eine DVD, eine CD und ein Journal-Sonderheft zum 10jährigen Bestehen des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart 2/6
Eine Momentaufnahme 3/16
1 zu 12 Messe 04 in Soest 3/13
11. Mitgliederversammlung 2004 1/7
11. Mitgliederversammlung 2004 in Mosbach 3/7
Enkel als späterer Sammler von Miniaturbüchern 2/15

F

FAUST im Flammenschlund 2/19

G

GUV/Fakulta spendet Gutschein 3/15

H

Häufige Abkürzungen im Buchwesen I 4/26
Heyne Minis gut eingekauft 2/7
Hungarian Miniature Bibliophil Book Society 4/28
Hyperion-Verlag - Kleine Jedermannsbücherei, Feldpostausgaben und Hyperion-Bücherei 1920-1995 3/28

I

Internationale Miniaturenmesse Soest 1/6
Internationale Miniaturenmesse 1 zu 12 in Soest 2/6

J

Jahresbericht 2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart 1/5
Jahreshauptversammlung (Berlin) 2004 3/25
Jahrestreffen 2004, Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder, 11. Mitgliederversammlung, Jubiläums-Büffet und 5. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst vom 14.-16. Mai 2004 in Mosbach 1/7

K

Kalender, Psalter und Stunden für den Gebrauch durch Dominikanermönche 2/9

Kleine Wunder der Buchkunst 3/26
Kür des Schönsten Miniaturbuchs Deutschlands 2003 4/28

L

LEIPZIG - Aktuell 3/26, 4/25
Leseputz für Mikrobücher 3/24
LMZ 4 Leipziger Miniatur-Zeitschrift 1/17
LMZ 5 3/26

M

Märchen, Sagen und Fabeln im Miniaturbuch 1/16
Medienechos, Meinungen 1/23, 2/24, 3/30, 4/29
Miniaturbuch-Bestellungen im Jahre 2015 2/8
Miniatur-Bibliothek Thurkowiana 1/14
Miniaturbuch Info-Dienst 1/16
„Miniaturbuch Journal“ im Offset 3/14
Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2003 1/25
Miniaturbuch-Museum „W. A. Rasumow“ 4/7
Miniaturbücher-Börse 1/10, 2/10, 3/18, 4/17
Miniaturbuch oder „nur“ Kassettete mit Bibelversen? 3/15
Miniaturbücher in Kassetten 4/16
Miniaturbücher mit Ermäßigung 4/9
Miniaturen maximal 1 zu 12 2/3. Umschlagseite
Minibücher und die Mafia 2/23
Museen der Miniaturbücher 2/22

N

Neueste Edition des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin e. V. 2/16

O

Offizin Wastel mit Bleisatz und Buchdruck 2/5
Original-Handschrift „Wilhelm Busch ABC“ 1/9

P

Proklamation 1/24

R

Radio-Interview „Miniaturbuch“ mit Heinz Müller 4/31

S

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 4/12
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 1/5, 2/5, 3/6, 4/8
Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart zum Geburtstag 4/31
Schmunzelecke 1/10, 2/10, 3/18, 4/17
Schutzgebühr 2005 für das „Miniaturbuch Journal“ 3/12
Seitheriger „Miniaturbuch Info-Dienst“ jetzt als „Das Miniaturbuch 2/17
Standbetreuung in Mosbach 3/12
Stammtisch in Stuttgart 1/6, 2/6, 3/14, 4/10
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 1/23, 2/24, 3/30, 4/29

T

Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder in Mosbach 3/6
Techniken von Stahlstich, Kupferdruck und Holzschnitt 1/24
Termine für 2004 (Berlin) 2/16

U

Überblick über die Entstehung der Schrift 4/24
Unglaublich aber wahr! 4/11
Urkunde Heinz Müller Ehrenmitgliedschaft 3/11

V

Veranstaltungen abgesagt 2/7
Veranstaltungen im Jahre 2004 (Leipzig) 1/17
Versteigerung ohne Erfolg I 2/21
Viele schöne Erlebnisse ... 1/17
Vom Palmblatt zum Farbfächer 2/9
Vor 50 Jahren begann die Pixi-Karriere 3/17
Vorstand begrüßt neue Mitglieder 3/14



W

Wer hat die Kleinsten im ganzen Land? 4/30
Wie schreibe ich ein Miniaturbuch? 4/22
Wissenswertes um's Buch 1/18, 2/18, 3/27, 4/26
Wußten Sie's? 3/27

Z

10 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 3/3, 3/30
10 years Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 3/31
2. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach 2/6, 2/3. Umschlagseite, 3/13

Autoren

B

Branser, Dr. Horst-Dieter 4/30

D

D'Artois, Barbara 4/22
Das Miniaturbuch 2/16, 3/25, 4/24, 4/28, 4/31
Deutscher Drucker 1/24
Dorn 1/24
Dornheim, Sif Dagmar 2/19
Drescher, Georg 1/Titelseite, 1/1, 2/Titelseite, 2/1

E

epd 2/18

F

FAZ 3/27
Franke, Kurt Gerhard 3/26, 4/25
Frenzel, Hans-Joachim 3/11
Freund, Uwe 3/15
Fritsch, Heinz 1/8, 1/10, 3/14, 3/18, 3/28, 4/8, 4/9, 4/17

G

Gabbert, Helmut 2/16
Gardner, John 4/3
Gschwendtner, Arno 4/27
Gyuri 4/14

H

Haase, Heiko 4/16
hm 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/10, 1/11, 1/13, 1/23, 2/5, 2/6, 2/7, 2/10, 2/11, 2/13, 2/16, 2/21, 2/24, 2/3. Umschlagseite, 3/6, 3/7, 3/10, 3/12, 3/13, 3/14, 3/15, 3/18, 3/19, 3/23, 3/27, 3/30, 4/8, 4/9, 4/10, 4/12, 4/17, 4/18, 4/21, 4/23, 4/28, 4/29
hsb 4/11

J

Jäck, Angelika 1/16, 2/16
Janus, Dr. Reinhold 2/7, 3/3, 3/16, 3/30, 4/17

K

Köhler, Urte 2/15, 3/31
Kogan, Semjon 4/7
Kostyuk, Yaroslav 2/22
Kreutner, Rudolf 1/Titelseite, 1/1, 2/Titelseite, 2/1

L

LMZ 1/17, 3/26

M

Maywald, Daniel 3/32
MBS Newsletter 2/23
Miniaturbuch Info-Dienst 1/16
Müller, Heinz 1/9, 1/18, 1/19, 1/25, 2/8, 4/14, 4/26
Müller, Klaus 2/9
Müller, Uwe 1/14, 2/9, 2/22, 2/23, 3/17

N

Nikolajenko, Galina 4/7

R

Roth, Georges O. 4/11

S

Sauerstein, Klaus 1/17
Schuller, Karin 4/31
Spengler, Heide und Siegfried 2/14
Stauffer Kurier 1/24
Steinfurth, Eckard 3/27
Sütterlin, Ludwig † 4/32

T

Tagesanzeiger 3/17
Thurkow, Guus 1/14

W

Weitz, Gerda 3/24
Wiener, Claudia 1/Titelseite, 1/1, 2/Titelseite, 2/1

Illustrationen

B

Bibliothek Otto Schäfer 1/Titelseite, 1/2, 1/4, 2/Titelseite, 2/2, 2/4
Blasius, Alois 1/30, 4/13
Bock, Rudi 3/13, 4/10
Brall, Michael 3/12
Branser, Dr. Horst-Dieter 4/20, 4/21
Brunnen-Verlag 2/11, 3/19
Buch + Bild 4/18
BuchVerlag für die Frau 1/11
Bund für deutsche Schrift und Sprache 4/32

C

Coppenrath Verlag 3/19
Christie's 2/9

D

Das Miniaturbuch 2/12, 2/13, 3/25, 4/19
David, Werner 3/18, 4/23
Deutscher Drucker 1/24
Dornheim, Sif Dagmar 2/19, 2/20, 2/21

E

Ergon Verlag 1/Titelseite, 1/2, 1/4
Erster Deutscher Miniaturbuchverein Leipzig 1/17
Evertz, Karl Josef 4/13
Exley Verlag 1/12

F

forum book art 4/11, 4/20
Franke, Kurt Gerhard 3/26
Franke, Torsten 4/25

Frenzel, Hans-Joachim 3/3, 3/7
Freund, Uwe 3/10, 3/15

G

Gardner, John 4/3, 4/4, 4/5, 4/6, 4/7
Giessler, Ulla 4/30
Gilbert, Eva-Maria 4/23
Gschwendtner, Arno 1/21, 3/27, 4/Titelseite, 4/27
Gyuri 1/10, 4/14, 4/15

H

Hilkert, Gabriele 2/10

J

Janus, Dr. Reinhold 4/12

K

Köhler, Urte 2/15
Kretschmer, Karl 3/12

L

LMZ 1/17, 3/26

M

Maywald, Daniel 3/32
MBS Newsletter 4/20
Miniaturbuchverlag Leipzig 3/22
Müller, Elfriede 3/6, 3/7, 3/8, 3/9
Müller, Fritz 2/6, 3/11, 4/8, 4/9
Müller, Heinz 1/6, 1/13, 1/24, 2/5, 2/7, 2/15, 2/17, 2/21, 2/3. Umschlagseite, 3/4, 3/5, 3/6, 3/10, 3/12, 3/13, 3/15, 3/17, 3/19, 3/20, 3/22, 3/23, 4/15, 4/28
Müller, Klaus 1/8, 2/9, 4/13
Müller, Uwe 2/13, 2/14

N

Nieblisch, Wolfgang 4/22

P

Puppenhausmuseum Basel 2/23

R

Roth, Georges Otto 4/12, 4/14, 4/15

S

Sammlerkreis Miniaturbuch 1/9, 1/12
Schrade, Emil Georg 4/19
Seidel, Jürgen 3/1
Silberburg-Verlag 3/21
Silvain, Hubert 4/13
Steinfurth, Eckard 3/27

T

Thurkow, Guus 1/14, 1/15

V

Verlagsgesellschaft Miniaturbuch 1/12, 4/18

W

Weitz, Gerda 3/24
Wolgast, Inge 1/13, 3/20, 3/23, 4/13

Heinz Müller

Heinz Fritsch

Miniaturbücher des Hyperion-Verlages

Titelverzeichnis
und
Preiskatalog



Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

Diese Broschüre mit einem Umfang von 68 Seiten, DIN A 5, wurde vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart herausgegeben und ist ab Mitte März 2005 lieferbar. Schutzgebühr 7,50 € plus Versand 1,50 €.